



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

VP

VON POLL
IMMOBILIEN

Ihre Immobilien-
experten in Königstein
und Umgebung

Georg-Pingler-Str. 1
61462 Königstein
T: 06174 - 25 57 0
koenigstein@von-poll.com

Kahlschlag für Neue Stadtmitte: 60 Bäume gefällt



Ein freier Blick über die Konrad-Adenauer-Anlage bis hinauf ins Rosengärtchen, wo der neue Busbahnhof entstehen soll. So sieht es in der Königsteiner Stadtmitte seit vergangenem Donnerstag aus. Den wenigsten gefällt es, die meisten setzen jetzt auf eine schönere Zukunft. Foto: Schramm

Königstein (as) – Auf einmal ging alles ganz schnell. Am vergangenen Donnerstag um 7 Uhr rollten riesige Kranwagen mit Greifersägen in der Konrad-Adenauer-Anlage an, um den ersten Schritt des Umbaus der Stadtmitte in Angriff zu nehmen. Es war der von vielen befürchtete, durch Bauzäune und Halteverbotsschilder Tage zuvor angekündigte Angriff auf den Baumbestand in der Anlage und in kleinerem Umfang auch im Kurpark. Um Neues schaffen zu können, muss zunächst Altes weg – und der Zwischenzustand ist selten schön. Wenn es sich, wie im Fall von Königstein, um alten, gewachsenen, nur zum Teil durch die Dürresommer geschädigten, zum Teil aber auch um vitalen Baumbestand handelt, dann ist dieser Eingriff durchaus schmerzhaft. Konkret fielen an zwei Tagen 45 der 73 Gehölze in der Konrad-Adenauer-Anlage und weitere 15 Bäume im Kurpark, darunter auch ein seltener Urweltmammutbaum, der Säge zum Opfer. Der Baum sei „vorgeschädigt“ gewesen, hätte nur noch ein Drittel seiner Nadeln gehabt, hieß es dazu von der Stadt. Aber er stand, wie einige andere Bäume auch, im der Neuplanung im Weg – hier für das sogenannte Herzogen-Eck, das denkmalgerecht nach Siesmayer wieder hergestellt werden soll.

200 neue Bäume werden gepflanzt
Einige weitere Bäume und Sträucher werden in den kommenden Tagen noch „gerettet“, indem sie in die Hubert-Faßbender-Anlage, ins Woogtal und in einem Fall in den Kurpark umgepflanzt werden. Gleichzeitig hat die Stadt während der Umgestaltungsphase der Stadtmitte die Pflanzung von 198 neuen Bäumen angekündigt, 118 allein im Kurpark und 80 in der Konrad-Adenauer-Anlage – insge-

samt also mehr als dreimal so viele wie jetzt gefällt wurden. Doch für die Gegner der Maßnahme – ob Bürger oder Mandatsträger, zu denen von den Fraktionen der Königsteiner Stadtversammlungen jene der ALK in grundsätzlicher Form und die der SPD vor dem Hintergrund der städtischen Finanzen zählen –, ist diese Aussicht kein Trost. Insbesondere die Verlegung des Busbahnhofs und der Bau einer darunterliegenden Tiefgarage auf das Areal des Rosengärtchens – für einige der

„sonnigste Platz in Königstein mit dem schönsten Blick zur Burg“ – erhitzt die Gemüter. Immerhin haben auch rund 1.000 Menschen eine private Petition dagegen unterzeichnet. Gekommen waren aber zum Beginn der Rodung nur rund zwei Dutzend Protestierende. Nur zwei Dutzend. Da hätten sich die engagierten Gegner, die stets behauptet haben, für einen Großteil der Königsteiner zu sprechen, sicher mehr Rückendeckung gewünscht.

Fortsetzung auf Seite 4

HALLMANN

1. Brille:
-50%
auf die Brillengläser*

Mehr Brillen,
mehr Vielfalt

2. Brille:
-50%
auf die gesamte Brille*

3. Brille:
-75%
auf die gesamte Brille*

*Gültig bis 15.03.2026. Beim Kauf der 1. Brille erhalten Sie 50 % Rabatt auf Meisterglas®-Brillengläser (Abzug vom UVP). Ausgenommene Fassungsmarken: Chanel, Dior, Gucci, Lindberg, Örgreen, Lunor, Prada, Silhouette. Nur für Neuaufträge, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Gutscheinen. Keine Barauszahlung. Änderungen vorbehalten. Weitere Infos im Fachgeschäft oder auf optik-hallmann.de. Bild mit KI erstellt.

Königstein im Taunus, Frankfurter Straße 1

06174 / 73 09 • optik-hallmann.de

VOLVO

Die Zukunft
des Fahrens.
Schon heute erleben.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Tel. (069)39 00 05 201
www.volvofrankfurt.de

Dr. med. vet.
Katja Feuerbacher

DIE TIERARZTPRAXIS
IN IHRER NÄHE!

Jetzt einfach Kontakt
per Whatsapp!

Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige

kaufen an: Porzellan, Zinn,
Silber, Schmuck, Münzen,
Gemälde, Militaria, Tep-
piche, Skulpturen u.v.m.
Zertifizierte Gutachter und
Auktionatoren sind für Sie
im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs.
Vertrauen Sie den Experten.

**Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden - Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de**

**Für ein lebens-
und liebenswertes
Königstein**

**Königstein muss
erkennbar bleiben.
Dazu sagen wir JA!**

ALK

Aktionsgemeinschaft
Lebenswertes Königstein

Demokratisch entschieden. Jetzt wird umgesetzt.

CDU-Zeitung: „Platz
im Park statt Parkplatz“
1997

Gemeinsame Pläne
des Magistrats
2018

Versuch der Verkehrsdrehung mit
vorzeitigem Abbruch
2022

2023

Beteiligung
der Bürger
2026

Beschluss im
Stadtparlament
2025

Beginn der
Baumaßnahmen
2026

Geplante
Fertigstellung
2028

Tiefgarage? Nein danke.

Aktionsgemeinschaft
Lebenswertes Königstein



STADTNACHRICHTEN

Informationen & Aktuelles aus dem Rathaus



Start der Umgestaltung der Stadtmitte: Königstein wird deutlich attraktiver werden

Mit dem Beginn der vorbereitenden Arbeiten zur Neugestaltung der Stadtmitte hat die Stadt den ersten Schritt bei der Verwirklichung eines großen Projektes gestartet, das die Stadt noch lebenswerter und attraktiver machen wird

„Die neue Mitte unserer Stadt ist kein Schnellschuss. Was wir jetzt umsetzen, ist das Ergebnis jahrelanger Diskussionen, vieler Planungsansätze und intensiver Mitwirkung aus Bürgerschaft und Politik – und nicht zuletzt demokratischer Beschlüsse“, betont Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko.

Notwendige Eingriffe in den Baumbestand – aber auf Dauer wird es mehr Grün als heute geben

Im Zuge der Bauvorbereitung müssen in der Konrad-Adenauer-Anlage 45 von insgesamt 73 Bäumen entfernt werden. Im Kurpark sind es 16 von 314 Bäumen (beides ist zum Großteil bereits geschehen). Ein Teil der Bäume weist bereits deutliche Schäden oder Einschränkungen der Stand- und Bruchsicherheit auf. Diese hätten schon aus Gründen der Verkehrssicherheit ohnehin gefällt werden müssen.

Umpflanzungen erhalten wertvollen Bestand

Wo es möglich ist, werden Gehölze erhalten und an neue Standorte versetzt. Vier Bäume werden in die Hubert-Faßbender-Anlage umgesetzt, ein weiterer Baum findet einen neuen Platz im Kurpark. Zusätzlich werden sechs solitäre Großsträucher in das Woogtal verpflanzt.



Die Autos verschwinden in die Tiefgarage und als Deckel kommt der barrierefreie Busbahnhof darauf. Hier sieht man den Ausgang der Tiefgarage. Visualisierung: Stadt Königstein

So geht es in der Stadtmitte weiter

Nach den notwendigen Baumfällungen, die sorgfältig vorbereitet und fachlich begleitet wurden, wird jetzt die Baustelle eingerichtet. Die Baustelle wird zunächst mit einem Bauzaun umgeben, auf dem Mesh-Gewebe gespannt wird. Darauf wird die Historie der Stadtmitte und die zukünftige Gestaltung zu sehen sein. Wichtig für die Königsteiner Gewerbetreibenden der Innenstadt: Der Bauzaun dient als großflächige Werbeflächen für das lokale Gewerbe. Die anliegenden Gewerbetreibenden bekommen hierzu noch separate Informationen.

Als Zufahrt für die Baustelle wird dann auch der Parkplatz P2 gesperrt.

In den Monaten März und April erfolgen bauvorgreifende archäologische Untersuchungen, die einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der Stadtgeschichte leisten.

Das traditionelle Ritterturnier wird die letzte große Veranstaltung im Kurpark sein, bevor dort die weiterführende Baustelleneinrichtung für die Erneuerung des Kurparks erfolgt. Der Tag der Feuerwehr wird trotz laufender Baustelle im Kurpark ermöglicht. Nach jetzigem Stand der zeitlichen Planung soll der Kurpark im Laufe des Jahres so weit vorangetrieben werden, dass der Königsteiner Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende ebenfalls, wie gewohnt, im Kurpark stattfinden kann.

Start der Bauarbeiten

Der Ausbau der Baustellenfläche mit Baustraße und allen notwendigen Einrichtungen er-

Klimaanpassung durch neue, widerstandsfähige Baumarten

Den entfallenden Gehölzen stehen umfangreiche Neupflanzungen gegenüber, so dass in Zukunft mehr Bäume die Lebensqualität verbessern werden. Künftig prägen zudem klimaresiliente Arten wie Eichen, Linden, Ahorn und Erlen das Bild. Sie sind deutlich besser an Hitze, Trockenperioden und wechselnde Niederschläge angepasst und leisten einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Stadtrüns. Weitere Baumarten werden im Verlauf der Bauarbeiten gesondert vorgestellt.

Stadtentwicklung mit langer Vorgeschichte

Bereits seit über 50 Jahren verfolgt Königstein die Vision einer lebendigen und zeitgemäßen Stadtmitte. Erste Überlegungen reichen bis ins Jahr 1972 zurück. Besonders seit 2018 wurde die Planung konsequent vorangetrieben – begleitet von intensiver fachlicher Arbeit und umfassender Bürgerbeteiligung über Workshops, Online-Plattformen, öffentlichen Veranstaltungen und den notwendigen Beschlüssen städtischer Gremien.

„Diese Planung ist nicht hinter verschlossenen Türen entstanden. Sie ist Ausdruck breiter bürgerschaftlicher Mitwirkung“, so die Bürgermeisterin.

Klimaschutz, Aufenthaltsqualität und moderne Mobilität

Königstein schafft mit dieser Maßnahme einen zusammenhängenden Stadtraum zwischen der Konrad-Adenauer-Anlage und dem Kurpark, der Begegnung, Bewegung und Erholung ermöglichen wird. Der Kapuzinerplatz wird zu einem zentralen Ort des Aufenthalts



So soll die Konrad-Adenauer-Anlage aussehen: Boule-Bahn, Rutsche und Calisthenics-Geräte sind derzeit in der Planung enthalten (Baumbestand im Jahr 2035). Visualisierung: kienleplan

- mit Wasserspielen, Beschattung und Veranstaltungsfläche.
- Im Fokus stehen dabei:
- neue Grünflächen und Baumpflanzungen zur Verbesserung des Mikroklimas,
 - Entsiegelung bisher stark befestigter Bereiche,
 - ein nachhaltiges Wassermanagement mit Regen- und Brauchwassernutzung,
 - Zisternen zur ressourcenschonenden Bewässerung,
 - sichtbare Wasser-Elemente zur Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität.

Neuordnung der Mobilität und Unterstützung des Gewerbes

Barrierefreie Bushaltestellen, moderne Fahrradstellplätze, Ladezonen und ein intelligentes Parkleitsystem verbessern künftig die Erreichbarkeit. Eine Tiefgarage ersetzt die meisten Stellplätze, die bislang auf P1 und P2 sind. Beatrice Schenk-Motzko: „Als Bürgermeisterin werde ich dafür Sorge tragen, dass die Wirtschaftsförderung die ansässigen Betrie-



Der gefällte Bergahorn am P1 war innen schon hohl. Foto: Stadt Königstein

be unter anderem durch gezieltes Baustellenmarketing unterstützt, damit die Innenstadt auch während der Bauphase gut erreichbar und attraktiv bleibt.“

Investition in die Zukunft

Das Gesamtprojekt umfasst ein Investitionsvolumen von rund 16 Millionen Euro. Ein wesentlicher Teil wird durch Fördermittel des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ getragen, aus dem Königstein als einzige Kommune in Hessen eine Förderung in Höhe von fünf Millionen Euro erhält. Mit der Umgestaltung entsteht eine Stadtmitte, die Klimaschutz, Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung miteinander verbindet – ein Ort zum Verweilen statt nur zum Durchqueren.

Eigene Website für ausführliche Informationen

Die Stadt Königstein hat zur Umgestaltung und Erneuerung der Konrad-Adenauer-Anlage und des Kurparks eine Website eingerichtet. Im Jahr 2023 wurde die Seite eingerichtet als Online-Dialogplattform mit Kartenfunktion für Beiträge, Kommentare und Foto-Uploads genutzt. Jetzt zeigt sie die aktuellen Entwicklungen. Sie ist erreichbar unter www.koenigstein.de oder direkt über den QR-Code.

Sachliche Debatte zur „Neuen Stadtmitte“ angemahnt – positiver Fördermittel-Ausblick

Die Diskussion um das Projekt „Neue Stadtmitte“ hat in den vergangenen Wochen deutlich an Schärfe gewonnen. Die Stadtverwaltung zeigt sich darüber besorgt und ruft zu einer Rückkehr zu einer sachlichen und respektvollen Auseinandersetzung auf.

„Demokratie lebt vom Austausch unterschiedlicher Meinungen und auch von Kritik“, betont Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko. „Was wir derzeit erleben, überschreitet jedoch zunehmend die Grenze zur persönlichen Angriffskultur.“ In den vergangenen Tagen seien Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, Mitarbeitende der Verwaltung sowie die Bürgermeisterin persönlich in Schreiben und E-Mails massiv angegangen worden. Teilweise hätten diese Nachrichten Drohungen oder diffamierende Inhalte enthalten. Dies sei mit einer demokratischen Streitkultur nicht vereinbar.

Zugleich gingen anonyme Schreiben ein, die angeblich im Namen von Gewerbetreibenden verfasst worden seien. Die darin erhobenen Vorwürfe, die Stadt würde wirtschaftli-

chen Druck auf Beteiligte ausüben, weist die Verwaltung entschieden zurück. Schenk-Motzko: „Sorgen und Fragen nehmen wir ernst und stehen jederzeit für Gespräche mit realen Ansprechpartnern zur Verfügung. Anonymität und gezielte Stimmungsmache helfen hingegen niemandem.“

Positiv bewertet die Stadt ein aktuelles Signal des Bundes: Die angekündigte Förderung in Höhe von rund 4,9 Millionen Euro befindet sich in den finalen Abstimmungen. Dies sei eine wichtige und gute Nachricht für die Stadtentwicklung. Die Verwaltung mahnt zugleich, durch Aktionen oder Einflussnahmen von außen das laufende Verfahren nicht zu gefährden. „Wir sollten gemeinsam alles daransetzen, diese große Chance für unsere Stadt zu sichern, statt sie durch unsachliche Kampagnen aufs Spiel zu setzen.“

Abschließend appelliert die Stadt an alle Beteiligten, zur sachlichen Diskussion zurückzukehren: Kritik und Protest gehörten zur Demokratie, persönliche Diffamierungen und Einschüchterungsversuche jedoch nicht.

Umwandlung der Bischof-Kindermann-Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich

Königstein (kw) – Die Stadt Königstein im Taunus hat eine verkehrsbehördliche Anordnung zur Umgestaltung der Bischof-Kindermann-Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich erlassen. Außerdem wird die Einbahnstraße „umgedreht“. Ziel der Maßnahme ist es, die Verkehrssicherheit in diesem stark frequentierten Bereich zu erhöhen. Ab Montag, 9. März, wird mit deren Umsetzung begonnen.

Hintergrund der Maßnahme
Die Umwandlung der Bischof-Kindermann-

Straße ist eine Reaktion auf die gestiegene Verkehrsbelastung durch den Neubau der „Königsteiner Höfe“ und die Eröffnung der dortigen Tiefgarage. Zusätzlich ist dort der Verkehr durch die sogenannten „Elterntaxen“ zur nahegelegenen Bischof-Neumann-Schule (BNS) weiter erhöht. Um die Sicherheit insbesondere für die zahlreichen Schüler zu gewährleisten, wird die Geschwindigkeit in diesem Bereich gesenkt und die Verkehrsführung angepasst.

- Geplante Änderungen**
- Verkehrsberuhigter Bereich: Die Bischof-Kindermann-Straße wird in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt.
 - Neue Verkehrszeichen: Die Straße wird neu beschildert. Die Einbahnstraße dreht sich in die entgegengesetzte Richtung.
 - Markierung von Parkflächen: Da das Parken in verkehrsberuhigten Bereichen nur in ausgewiesenen Flächen erlaubt ist, werden Parkmöglichkeiten klar gekennzeichnet.
 - Regelung zum Radverkehr: Im Bereich des Torbogens wird die Einbahnstraße aus Sicherheitsgründen nicht für den Radverkehr freigegeben, die künftige Zufahrt darf von Radfahrenden hingegen in beiden Richtungen befahren werden
- Die Stadt bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Beachtung der neuen Regelungen und um gegenseitige Rücksichtnahme, damit alle Schülerinnen und Schüler sicher ihr Ziel erreichen. Besonders Eltern werden gebeten, auf ein sicheres Bring- und Abholverhalten zu achten.

Hair
in Style

Hartmann

Tel. 06174 - 2 25 18

Frankfurter Straße 3 · 61462 Königstein

DANKESCHÖN!

Ich, Marco Hartmann, bedanke mich herzlich bei allen Kundinnen und Kunden für die jahrelange Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein besonderer Dank gilt auch meinem großartigen Team für die fantastische und leidenschaftliche Arbeit.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin Raschide Schindewolf viel Erfolg.

Herzlichst Ihr
Marco Hartmann

Ein Tag mit FK 262: Eine Zeitreise zur Königsteiner Eisenbahn 1965

Königstein (kw) – Der engagierte Eisenbahn-Fotograf Wilfried Kohlmeier begründete bereits 1961 sein Archiv, das heute mehr als 30.000 Aufnahmen umfasst, mit ersten Fotografien – ausgerechnet in Königstein im Taunus. Am 2. Februar 1965 widmete er dort einen ganzen Tag der besonderen Dampflokomotive FK 262, die ihn schon als vierzehnjährigen Schüler nachhaltig faszinierte.

Die kostbaren Bilder dieses Wintertages, ergänzt durch spätere Begegnungen mit der „Königsteiner Lok“, geben nicht nur Einblick in den damaligen Bahnbetrieb, sondern lassen auch ein Stück regionaler Verkehrs- und Technikgeschichte lebendig werden. Diese fotografischen Erinnerungen teilt Kohlmeier nun mit allen Eisenbahnfreunden und historisch Interessierten aus der Region.

Am Donnerstag, 12. März, 19 Uhr, präsentiert er seine Bilderschau in der Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Straße 6. Die Veranstaltung lädt bei freiem Eintritt zu einer eindrucksvollen Zeitreise in die 1960er-Jahre ein – eine Epoche, in der die Dampflokomotiven das Erscheinungsbild der Königsteiner Bahn noch prägten.

Die aktive Rückkehr der FK 262 in ihre Heimat ist für Kohlmeier – wie für zahlreiche weitere Unterstützer – eine echte Herzensan-



Lokführer und Heizer in der FK 262

gelegenheit. Im Anschluss an den Vortrag berichtet Marvin Christ von der Stiftung Deutsche Dampflokomotiven über den aktuellen Stand des „Projekts FK 262“. Ziel der Initiative ist es, die Lokomotive wieder betriebsfähig aufzuarbeiten, damit sie künftig erneut auf ihrer Stammstrecke sowie im gesamten Rhein-Main-Gebiet im historischen Einsatz erlebt werden kann. Die Aufarbeitung soll noch in diesem Jahr beginnen.



Die FK 262 fährt ein in den Bahnhof Königstein. Foto: Wilfried Kohlmeier

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von

BAUMARKT

Nordring 5–9
65719 Hofheim am Taunus

Freie Demokraten

FDP

Hochtaunus

XXXLutz

GOLDANKAUF

Antik Galerie Wagner
Bares für Schätze
Klosterstraße 1 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9610801

Ein Teil unserer heutigen Auflage enthält eine Beilage von

SPD

Königstein

FWG Glashütten

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

CDU

Falco Cloos Annika Kroneberg Caterina Ubach-Utermöhl Jost Laumeyer

Wir entwickeln unsere Stadt mit Weitblick.

- Gesamtkonzept für die Neugestaltung der Innenstadt und konsequente Umsetzung der demokratisch gefassten Beschlüsse.
- Klimaanpassung und Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen als Leitlinie unserer Stadtentwicklung.
- Verkehr neu ordnen: Kreisel entlasten, Schleichverkehr reduzieren, Schulwege sicherer machen.
- Konsequente Umsetzung eines nachhaltigen städtischen Mobilitätsplans.
- Einführung eines Trennsystems bei Abwasser bei künftigen Straßenbaumaßnahmen.

www.unser-koenigstein.de

Drössler Parkett
Parkettleger- und Schreinermeisterbetrieb

Wir sanieren für Sie Ihre Parkettböden (aus ALT mach NEU).
Wir verlegen für Sie aus Meisterhand Parkett jeglicher Art.

Sachverständiger für Parkettböden
Besuchen Sie unser Parkett-Studio in der
Frankfurter Straße 71A in Kelkheim.

Termine nach Vereinbarung unter **Tel. 06195 67 11 30**
oder unter **www.droesslerparkett.de**

Falkenstein. Unser Zuhause.

Falkensteins besondere Qualität bewahren

Falkenstein ist heilklimatischer Kurort und steht für besondere Lebensqualität. Prägend sind die Burg oberhalb des alten Ortskerns, die von Siesmayer gestaltete Parklandschaft rund um das Grandhotel und die Asklepiosklinik, das gepflegte Ehrenmal, die aufgelockerte Wohnbebauung sowie das vielfältige Vereinsleben.

Die ALK will den eigenständigen Charakter Falkensteins als hochwertigen Wohn- und Luftkurort bewahren und verantwortungsvoll weiterentwickeln. Neue Bebauung soll sich in Maßstab, Gestaltung und Anspruch selbstverständlich einfügen und so den langfristigen Wert des Stadtteils sichern.

Infrastruktur vor Ort stärken

Ein lebendiger Stadtteil braucht verlässliche Einrichtungen. Die ALK unterstützt die Weiterentwicklung des Bürgerhauses für Schule, Vereine und Kultur. Dazu gehören praktikable Lösungen während der Bauphase. Die ALK setzt dabei auf Qualität, Verlässlichkeit und gut vorbereitete Entscheidungen.

Spielflächen, Sportmöglichkeiten und Räume für gemeinschaftliche Veranstaltungen stärken Falkensteins Attraktivität.

Auch eine wohnortnahe Nahversorgung bleibt wichtig. Regiomaten oder Kooperationen mit regionalen Anbietern können helfen, Versorgungslücken dauerhaft zu schließen.

Verkehr ordnen – Natur bewahren

Die Straße „Alt Falkenstein“ stellt viele Anwohner vor Herausforderungen. Die ALK setzt für maßvolle und wirksame Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ein, die Sicherheit erhöhen und zugleich den Verkehrsfluss berücksichtigen. Dabei setzt die ALK auf moderne Mobilitätskonzepte, die Fußgänger, Radfahrer und den ruhenden Verkehr besser in Einklang bringen.

Natur bewahren – Lebensqualität sichern

Das Naturschutzgebietes Burghain Falkenstein hat für die ALK hohe Priorität. Wege wie der Klärchenweg sollen instandgesetzt werden. Auch bei der Burg steht die ALK für eine behutsame Nutzung, die den historischen Charakter respektiert und keine zusätzliche Belastung schafft.



Die ALK gestaltet Falkensteins Zukunft mit Augenmaß und Respekt.

JEDE. WOCHE. WIEDER.

Donnerstags DJ Beats

In Tizians Bar ab 18 Uhr. Vorbeischauen und Reinhören!

brhhh.com/villa-rothschild/events-veranstaltungen/donnerstags-dj-beats



VILLA ROTHSCILD
KÖNIGSTEIN

positiv-MAGAZIN



– Die Welt gehört den Optimisten –

www.positiv-magazin.de

Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

Kahlschlag für Neue Stadtmitte

Fortsetzung von Seite 1

Auf der anderen Seite war aber auch zu vernehmen, dass sich viele, vor allem alteingesessene Königsteiner, das „Trauerspiel“ nicht antun wollten. „Wenn noch was zu ändern gewesen wäre, wären mehr gekommen“, sagte eine Frau. Gegenüber den Vertretern der Stadt, angefangen von Vertretern des Magistrats mit Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko (CDU), die das Gespräch suchte, über Mitarbeiter der Verwaltung bis hin zu den Baumarbeitern des städtischen Betriebshofs, waren die Gegner am Donnerstagvormittag jedenfalls deutlich in der Minderheit.

Die Stadt wollte und musste auf gewisse Weise – noch vor der Sondersitzung der Stadtverordneten am selben Abend (s.u.) – Fakten schaffen, um den ambitionierten Zeitplan, den Umbau bis Ende 2027 weitestgehend abzuschließen, nicht zu gefährden. Schließlich endete drei Tage später am 1. März mit der Brut- und Setzzeit die Möglichkeit, komplette Bäume und Hecken zu entfernen, sofern es nicht die Verkehrssicherungspflicht gebietet. Und die Verwaltung kann sich bei ihrem Tun auf einen abgeschlossenen demokratischen Willensbildungsprozess einschließlich Bürgerbeteiligung und drei Mehrheitsbeschlüssen für die Planungen und die Freigabe der Finanzmittel von rund 17 Millionen Euro durch die Stadtverordnetenversammlung berufen sowie auf einen rechtsgültigen Bebauungsplan.

Was nichts daran ändert, dass das Zwischenstadium bei Großbaustellen abschreckend wirkt. Die Konrad-Adenauer-Anlage hat ein neues Gesicht bekommen. Entstanden ist am Donnerstag binnen weniger Stunden in der Innenstadt eine Brache – das sichtbare Vorzeichen der sich schon bald anschließenden Großbaustelle für die Tiefbauarbeiten für die Parkgarage. Auch im Kurpark ist eine deutlich luftigere Blickachse vom Brunnen vor der Villa Borgnis zur Burg entstanden.

Wenn schon nicht während der Fällungen, so kochten die Emotionen in der Facebook-Gruppe „Alles rund um Königstein“ hoch. „Ein Trauerspiel! Was für eine Entscheidung gegen Königstein“, meinte etwa Yasmine Gothan. „Wunderschönen alten Bäumen wurde das Leben genommen! Ab sofort werde ich die Innenstadt komplett meiden. Sorry an alle Gewerbetreibenden“, postete Inez de Hoog. Und Thomas Barz konstatierte „Das Ganze ist eine Absage an Nachhaltigkeit.“ Und auch in der realen Welt wurde kommentiert. „Unsere Freunde die Bäume sind tot, sie fielen gestern ohne Morgenrot“, stand auf einem Zettel neben einem Grablicht, das auf einen Baumstumpf gestellt worden war.

Aber auch bei einer solch hochemotionalen Diskussion gab es abwägende Statements in der meistgenutzten Facebook-Gruppe zu Königstein. Etwa jenes von Raimund Marx: „Wenn der Baum krank ist und eine Gefahr für andere besteht, gibt es keine andere Lösung. Im Kurpark hat man es ja gesehen.“ Oder diese: „Was die Konrad-Adenauer betrifft, so bin ich ebenso geschockt über den Kahlschlag. Andererseits habe ich mich auf der Website der Stadt umgesehen und dort fundierte Pläne für die neue Stadtmitte entdeckt, die mir außerordentlich gut gefallen haben. Denn ehrlich, der bis-

herige Parkplatz oberhalb des Kapuzinerplatzes war nie ein schönes Aushängeschild für Königstein – es war ein hässlicher Notbehelf“, schrieb Anna Maria Jansen und erntete 44 Likes für diesen Kommentar. Und Simone Köhler-Fischer meinte schließlich: „Mir blutet das Herz. Ich will wirklich hoffen, dass dann auch zügig weitergearbeitet wird; nicht, dass das Fällen der Bäume umsonst war.“ Eine Meinung, die wohl die meisten teilen werden ...

Und wie steht es nun um den sonnigsten Platz Königsteins mit dem schönsten Blick zur Burg – dem verschwundenen Rosengärtchen? Um mit den Mythen aufzuräumen: Die Burg war bisher nur von wenigen Punkten des Gärtchens aus gut zu sehen, am ehesten noch im Winter, wenn die nun größtenteils gefallen Bäume laubfrei waren. Aktuell ist der Burgblick also besser denn je – und lässt sich bald von einer Wartebank des Busbahnhofs aus bewundern ... (Vorsicht, Ironie!)

Keine Klage auf Akteneinsicht

Erwartungsgemäß keine Veränderung am festgefahrenen Status-quo zwischen der ALK und der Stadtverwaltung erbrachte die Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstagabend. Dort sollte geklärt werden,

VERÄNDERUNG,
DAMIT ES BESSER WIRD!

FDP

ASCAN
IREDI

LISTENPLATZ #1

Politische Werbung FDP Königstein Infos: fdp-koenigstein.de/transparenz

ob die Stadtverordneten vor dem Verwaltungsgericht Frankfurt auf Akteneinsicht zum Stand der Bundesförderung für den Umbau der Stadtmitte klagen, nachdem die Bürgermeisterin die Einrichtung des Akteneinsichtsausschusses beanstandet hatte. Die ALK hatte seit Dezember 2025 versucht, auf diesem Wege in Erfahrung zu bringen, welche Änderungen an den Planungen der Stadtmitte es seit dem ursprünglichen Förderantrag gegeben hat und ob sich dies womöglich negativ auf die Fördersumme auswirke. Um es vorwegzunehmen: Die notwendige einfache Mehrheit für den Klageweg wurde klar verfehlt. Neben der ALK stimmten nur drei Stadtverordnete aus unterschiedlichen politischen Lagern dafür, 20 waren dagegen. In der aufgeheizten Stimmung der Baumfällungen des Tages wollte insbesondere die ALK das Thema Stadtmitte mit auf die Agenda bringen, was Stadtverordnetenvorsteher und ALK-Fraktionsmitglied Dr. Michael Hesse unterbinden musste. Es sollte nur um den Aktenein-

Apotheken-Dienst

- Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst
- Fr., 06.03. **Marien Apotheke**
Hauptstraße 11-13, Königstein
Telefon: 06174/21597
- Sa., 07.03. **Apotheke am Kreisel**
Bischof-Kaller-Str. 1 a, Königstein
Telefon: 06174 9929140
- So., 08.03. **Brunnen Apotheke**
Prof.-Much-Straße 2, Bad Soden
Telefon: 06196 7640670
- Mo., 09.03. **Burg Apotheke**
Frankfurter Straße 7, Königstein,
Telefon: 06174 9929500
- Di., 10.03. **Quellen Apotheke**
Zum Quellenpark 45, Bad Soden
Telefon: 06196 21311
- Mi., 11.03. **Brocks'sche Apotheke im MTZ**
Im Main-Taunus-Zentrum, Sulzbach,
Telefon: 069 242480300
- Do., 12.03. **Apotheke am Kreisel**
Bischof-Kaller-Str. 1 a, Königstein
Telefon: 06174 9929140



Mit schwerem Gerät ging es diesem Baum auf Parkplatz P1 an den Kragen. Der Parkplatz selbst bleibt aber noch bis ins Jahr 2027 bestehen. Fotos: Ulbricht

sichtsausschuss gehen in dieser Sitzung, weshalb auch Bürgermeisterin Schenk-Motzko erst nach Beratung des Ältestenrats ein Rederecht am Ende der Sitzung erhielt. Sie appellierte an die Fairness im politischen Wettstreit: „Kritik gehört zur Demokratie. Hetze, persönliche Diffamierungen und Einschüchterungsversuche gehören nicht dazu.“ Solche müssten ihre Mitarbeiter wie Mandatsträger fast täglich erdulden. „Das ist nicht nur unangemessen – es ist in einer demokratischen Kultur schlicht nicht akzeptabel“, so die Bürgermeisterin. Auch sei beim Fördermittelgeber in Berlin und Bonn „negative Stimmung“ gegen das Projekt gemacht worden.

Eine für die meisten Anwesenden gute Nachricht hatte sie aber auch dabei an diesem Abend. Wie schon auf der letzten Stadtverordnetenversammlung angekündigt, befinde sich der endgültige Förderbescheid in der finalen Abstimmung. Sie habe ein „deutliches Signal“ bekommen, dass die angekündigte Fördersumme in Höhe von 4,9 Millionen Euro kommen wird. Ihr Angebot, die Akten zu diesem dann abgeschlossenen Vorgang offenzulegen, stehe weiterhin.

Ob es Königstein befrieden wird, wenn der Wahlkampf in zehn Tagen vorüber ist? Zumindest wäre dann ein Großteil der geplanten Fördermittel abgesichert und die Chance würde wachsen, dass es bei dem am vergangenen Donnerstag unwiderruflich begonnenen Umbau der Stadtmitte planmäßig vorangehen kann.

Mehr zum Thema: Seiten 6–9



Kein Massenprotest: Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko (li.) spricht am Rande der Baustelle mit Bürgern.

Impressum

Königsteiner Woche

Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2
61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Verlagsleiter:

Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2
61462 Königstein

Redaktion:

Alexander Schramm
redaktion-kw@hochtaunus.de

Telefax:

06174 / 9385 60 u. 9385 50

Auflage:

11.900 verteilte Exemplare für Königstein mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems.

Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026

Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhäusen

Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Ärzte-

Dienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für Königstein, Kronberg, Bad Soden, Eschborn und Glashütten

www.bereitschaftsdienst-hessen.de

Kasse u. Privat

Tel.: 116 117

Mo., Di. + Do. 19.00 – 00.00 Uhr;

Mi. + Fr.: 14.00 – 00.00 Uhr

Sa., So. + feiertags: 08.00 – 00.00 Uhr

65812 Bad Soden (Krankenhaus), Kronberger Straße 36

Augenärzte: Auskunft durch die zentrale Leitstelle d. Hochtaunuskreises, Tel. 06172 / 19222.

Zahnärztlicher Nottfallvertretungsdienst: 01805 / 60 70 11

Caritas Pflege und Betreuung · Tel. 06172 59760-170

– Ambulante Pflege

– Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen

– Mobile Dienste – Fahr- und Begleitdienste für Menschen mit Pflegebedarf – Atempause – Angebote zur Alltags- und Demenzbegleitung

Polizei-Notruf: Tel. 110

Feuerwehr und Unfall-Rettungsdienst: Tel. 112

Krankentransporte: Tel. 06172 / 19222

Hospiz Arche Noah: 06082 / 92 48 0 (stationär)

+ ambulanter Hospizdienst: 0160 / 2444770

Seelsorger: Diakon Herbert Gerlowski

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:

7. März 2026: Dr. Carola Hauptmann, Kastanienhain 3, 65812 Bad Soden, Tel.: 06174 9528733

8. März 2026: Verena Kunz, Rosengasse 14, 65760 Eschborn, Tel.: 06196 43531

KÖNIGSTEIN

Heilklimatischer Kurort im Taunus

Bild: Stadt Königstein, Heiko Rhode

Tipps und Informationen aus der Kur- und Stadtinformation (KuSI) Königstein

Bis einschließlich Ostersonntag 4.4. | verschiedene Abgabestellen

Oster-Sammel-Aktion von Reinhild Fassler

Sammlung für die Armen, Obdachlosen und Ausgegrenzten in unserer Region. Mehr Infos zu den Abgabestellen unter www.koenigstein-erleben.de.

Do 5.3. | 15.00 Uhr | Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Straße 6

Story-Time in der Stadtbibliothek

Alle Kinder sind zur englischen Vorlesestunde herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Do 5.3. | 18.00 Uhr | Tizians Bar in der Villa Rothschild, Im Rothschildpark

Donnerstags DJ Beats in der Villa Rothschild

Besuchen Sie die Tizians Bar & freuen sich auf gute Drinks, Snacks, inspirierende Menschen & exzellente Beats. Reservierung nicht erforderlich.

Do 5.3. | 19.00 Uhr | Blumenauer Immobilien Königstein, Frankfurter Straße 1

Vernissage: Frank Leske „Von Köpfen und Körpern“

Kunst im Dialog – Dialoge der Kunst. Claus Blumenauer präsentiert in exklusiver ART-Kooperation mit KULTURGENUSS-EXKLUSIV eine Ausstellung, die den Dialog sucht. Kuratorin: Professorin Dr. Astrid von Luxburg.

Fr 6.3. | 8.00 – 14.00 Uhr | Kapuzinerplatz Stadtmitte Königstein

Königsteiner Wochenmarkt

Großes Angebot an regionalen und frischen Produkten. Die Markt-Besucher freuen sich auf Ihren Besuch. Mehr Infos: www.wochenmarkt-koenigstein.de.

Fr 6.3. | 16.00 Uhr | Treffpunkt: Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a

Eine kleine Heilklima-Wanderung

Reizvolle und kurzweilige Wanderung auf einen der Burgberge mit kleinen Übungen und tollen Aussichten, ca. 90 Min. Teilnahme kostenlos, Teilnahmeplätze begrenzt. Anmeldung: (0 61 74) 202 300 | anmeldung@koenigstein.de.

Fr 6.3. | 18.00 Uhr | Ev. Gemeindehaus Schneidhain, Am Hohlberg 19

Weltgebetstag

Die Evangelische und Katholische Kirchengemeinden Königstein laden zur Feier herzlich ein. Die Weltgebetstags-Combo wird mit Gesang und Instrumenten Lieder anleiten, so kann jeder mitsingen. Der Abend wird mit Kostproben nigerianischer Gerichten und mit Gesprächen ausklingen.

Fr 6.3. | 19.30 Uhr | Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Straße 6

Lesung von und mit Adriana Altaras

Herzliche Einladung der Leselust Königstein e.V. zur Lesung „Doitscha“ und „Besser alleine als in schlechter Gesellschaft“. Tickets zu 15 € zzgl. VVK gibt es in der Stadtbibliothek.

So 7.3. | 14.00 Uhr | Haus der Begegnung (R. Altkönig) Bischof-Kaller-Str. 3

Mitgliederversammlung der Plaschis

Herzliche Einladung des Königsteiner Narrenclub 1971/179 e.V. „Die Plaster-schisser“ zur Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahlen des Vorstandes.

So 8.3. | 17.00 Uhr | Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Straße 3

Benefizkonzert des Rotary-Club Bad Soden-Königstein

Am heutigen Abend steht Sergei Sergejewitsch Prokofjew, ein sowjetischer Pianist & Komponist im Mittelpunkt. Belyavsky spielt Prokofjew – Klavierkonzert Nr. 3 – C-Dur. Sergey Belyavskiy (Klavier) und das Bad Vilbeler Kammerorchester. Klaus Albert Bauer (Leitung).

Di 10.3. | 16.00 Uhr | Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Straße 6

Vorlesestunde in der Stadtbibliothek

Alle Kinder sind herzlich zur Vorlesestunde eingeladen, Eintritt frei.

Mi 11.3. | 9.48 Uhr | Treffpunkt & Abfahrt: Stadtmitte Königstein, Bus 253

Mittwochswanderung mit dem Taunusklub Königstein

Wanderstrecke: Von Bad Soden über Kelkheim nach Eppstein, ca. 10,5 km. Einkehr: „Wunderbar Weite Welt“ im Bahnhof Eppstein ca. 13.30 Uhr.

Mi 11.3. | 16.00 Uhr | Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Straße 6

Rätselnachmittag in der Stadtbibliothek

Gemeinsam werden Fragen gestellt, Hinweise kombiniert & Schritt für Schritt die Wahrheit erkundet. Für alle Krimi- und Rätselbegeisterte ab 14 Jahren.

Mi 11.3. | 18.00 Uhr | St. Josef Krankenhaus Königstein, Woogtalstraße 7

Klinikforum Königstein

Zum Thema „Was tun bei Verdacht auf Harnsteine?“ referiert der Urologie-Chefarzt Privatdozent Dr.med. Jon Jones der Hochtaunus-Kliniken. Anmeldung per E-Mail: presse@hochtaunus-kliniken.de oder (0 61 72) 14 13 46.

Ticketvorverkauf für Veranstaltungen in Königstein

08.03.2026 Benefizkonzert des Rotary Club Bad Soden-Königstein

21.03.2026 Königsteiner Ballettschule tanzt „Raymonda“

29.03.2026 13. Königsteiner Lions Benefizkonzert

18.04.2026 Woody Feldmann – Was isses sen?

01.08.2026 Rock auf der Burg 2026

13.11.2026 Bidla Buh

Ticketvorverkauf für Veranstaltungen in der Region

- Hessentag Fulda 2026
- Alte Oper Frankfurt
- Literaturhaus Frankfurt
- Batschkapp Frankfurt
- Grüne Soße Festival
- Jahrhunderthalle Frankfurt
- Festhalle Frankfurt
- Stadthalle Oberursel
- Bad Homburg Open
- Kurtheater Bad Homburg
- ShowSpielhaus Hofheim
- u.v.m.

Kur- und Stadtinformation (KuSI) mit Fundbüro und Kartenvorverkauf

Montag, Dienstag, Donnerstag & Freitag

9.00 bis 17.00 Uhr

Samstag

10.00 bis 15.00 Uhr

Mittwoch & Sonntag

geschlossen!

Anschrift und Kontakt:

Hauptstraße 13 a, 61462 Königstein im Taunus

Telefon: (0 61 74) 202 251

E-Mail: info@koenigstein.de

www.koenigstein-erleben.de ● www.koenigstein.de

Friedensandacht für die Ukraine



Die Teilnehmer der Andacht entzündeten Kerzen. Foto: hochmedia

Königstein (kw) – Anlässlich des Kriegsbeginns in der Ukraine vor vier Jahren fand in der evangelischen Immanuelkirche Königstein eine Friedensandacht statt. Ukrainerische Familien, ihre Unterstützer und Mitglieder der Ukrainehilfe beteten für einen dauerhaften und gerechten Frieden in der Ukraine. Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer rief die deutschen Unterstützer dazu auf, in der Solidarität mit der Ukraine nicht nachzulassen und sich weiter für die Integration ukrainischer Menschen hier einzusetzen. Michael Post, der bereits 25 Mal Hilfstransporte in die Ukraine gebracht hat, berichtete von den jüngsten Hilfstransporten in die Region Tschernihiw, zuletzt noch vor wenigen Wochen. Am Ende der Gedenkfeier entzündeten die Teilnehmer des Friedensgebets Kerzen an der ukrainischen Ikone. Die Ukrainehilfe bittet um Spenden zur Finanzierung von Taschenlampen und Akkus, die in Tschernihiw dringend gebraucht werden. Das Spendenkonto lautet: Ukrainehilfe Königstein, IBAN: DE20 5019 0000 6800 2178 47. Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden zügig ausgestellt.

„Siehe, ich mache alles neu“: Falkensteiner Dialog befasst sich mit der Jahreslosung 2026

Falkenstein (kw) – Die Jahreslosung der christlichen Kirchen ist auch in diesem Jahr der rote Faden für das Jahresprogramm des „Falkensteiner Dialogs“, des Kulturprogramms der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein. Die Veranstaltungsreihe beginnt mit einem theologischen Ge-

Update, durch Recycling – oder durch einen radikalen Neuanfang? Darüber kann man diskutieren oder streiten. „Aber wie auch immer Veränderung geschehen kann: Als Christinnen und Christen leben wir immer vom guten Ende her, das uns verheißen ist“, so Pfarrer Lothar Breidenstein, der den Abend mit einigen theologischen Hinweisen einleiten wird. Das Team des Falkensteiner Dialogs lädt ein, über die Jahreslosung ins Gespräch kommen, und freut sich über viele interessierte Teilnehmer. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Zum Programm des Falkensteiner Dialogs gehören dieses Jahr auch wieder eine Literaturbesprechung mit Dr. Matthias Eigelsheimer am 11. Mai um 20 Uhr, in der es um Joseph Roths Buch „Hiob“ geht, und ein kunsthistorischer Vortrag mit dem Frankfurter Kunsthistoriker Pascal Heß am 22. September, ebenfalls um 20 Uhr im Gemeindesaal. Den Abschluss bildet jedes Jahr der traditionelle Herbstvortrag im Falkenstein Grand, bei dem die Martin-Luther-Gemeinde am 14. November um 15.30 Uhr Prof. Dr. Christiane Tietz, die Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), begrüßen darf.

Mittelalterliches Buchjuwel

Königstein (kw) – Im Rahmen der Vortragsreihe zum zehnjährigen Bestehen des Fördervereins LeseLust für die Stadtbibliothek Königstein hatten sich 50 Interessierte zu einem Bildvortrag über die mittelalterlichen Stundenbücher des Herzogs von Berry eingefunden. Marie-Charlotte Siepenkort stellte zwölf Monatsminiaturen mit Szenen aus dem adligen und ländlichen Leben um 1400 vor. Die Handschriften entstanden noch vor Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg und wurden von den seinerzeit besten Miniaturmalern und Goldschmieden, den drei Brüdern Limburg aus den Niederlanden, im Auf-

trag des mächtigen Herzogs von Berry in höchster Kunst hergestellt. Noch heute beeindruckt die wunderbar leuchtenden Farben aus gemahlten Edelsteinen wie Lapislazuli oder Malachit oder aus Gold. Der Herzog von Berry gehörte zur königlichen Familie der Valois in Frankreich und benutzte die Stundenbücher täglich zur Betrachtung und zum Gebet. In ihrer überragenden Qualität bis heute werden sie auch als „Mona Lisa der Handschriften“ bezeichnet. Als Hommage an den Museumsort der Stundenbücher, das Schloss Chantilly bei Paris, konnten die Zuhörer die in Frankreich berühmte Crème Chantilly verkosten.

Die Anlage – ein erschütterndes Bild

Seit Donnerstag ist die Konrad-Adenauer-Anlage kaum wiederzuerkennen: Das Rosengärtchen ist verschwunden, entlang des Weges steht kein einziger Baum mehr.



Das grüne Herz von Königstein wurde in wenigen Stunden schwer beschädigt.

Seit letztem Donnerstag ist die Konrad-Adenauer-Anlage kaum wiederzuerkennen. Vom Rosengärtchen ist nichts mehr übriggeblieben – nicht einmal eine Hecke. Am langen Weg zwischen Hauptstraße und Klosterstraße steht kein einziger Baum mehr. Das gesamte Flair dieser Anlage wurde innerhalb kürzester Zeit zerstört.

Bis auf einen zeigen die Baumstümpfe, dass die gefälltten Bäume gesund und vital waren. Nachpflanzungen werden Jahrzehnte benötigen, um eine vergleichbare Größe zu erreichen. Die großen, schattenspendenden Bäume sind unwiederbringlich verloren.

Nach der Wahl am 15. März gilt es zu retten, was noch zu retten ist: Die bestehenden Bäume, von denen weitere ab September gefällt werden sollen, müssen vor der Vernichtung bewahrt werden.

Die Planung der überflüssigen Tiefgarage muss aufgegeben werden. Allein deren Zufahrt würde die Anlage zusätzlich verschandeln.

Das Konzept, den Busverkehr über ein viel zu kleines Areal auf der Tiefgarage zu bewältigen, ist nicht ausgereift – insbesondere für einbiegende Gelenkbusse in die Klosterstraße und das Linksabbiegen am Bus-Terminal.

Eine Bürgerin schrieb uns: „Das „Filetstück“ der Anlage und Innenstadt, mit Blick auf die Burg Königstein, soll zugunsten einer Tiefgarage und eines Busparkplatzes weichen. Das ist nur eines: ein Skandal!“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Für ein lebenswertes und liebenswertes Königstein.

ALK Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein

KEINE 5%-HÜRDE

Volt

WER NEUE POLITIK WILL MUSS NEUE POLITIK WÄHLEN

sprächsabend zur Jahreslosung am Dienstag, 10. März, von 20.00 bis 21.30 Uhr im Arno-Burckhardt-Saal in Falkenstein (Debusweg 9). „Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21, 5). Aber wie wird die Welt neu? Durch ein

Auktionshaus-Bad-Homburg.de
Tel. 0 61 72 - 27 19 19
NÄCHSTE AUKTION 28.3.26
Wir freuen uns auf Ihre Einlieferungen

www.taunus-nachrichten.de

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen **kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.**

Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie

Verkauf • Vermietung

Anruf -23.00 ☎ 06174 - 911 75 40

Mobile Musikschule
Cello for Fun - Valeria Beck
Klavier- und Cellounterricht
mobil 0178-2871055
info@cello-for-fun.de

CDU

Wie wir uns für Falkenstein einsetzen:

- Neubau des Bürgerhauses Falkenstein: Mit einer modernen, DIN-gerechten Turnhalle entsteht ein zukunftsfähiger Ort für Schule, Sport, Kultur, Vereine und Begegnung – ein Gewinn für Falkenstein und die Gesamtstadt.
- Förderzuschuss des Hochtaunuskreises in Höhe von 2,5 Mio. Euro gesichert, um die Gesamtinvestition von rund 7 Mio. Euro verantwortungsvoll umzusetzen.
- Stärkung der Nahversorgung durch innovative, wohnortnahe Konzepte.
- Mehr Sicherheit und Verkehrsberuhigung entlang der Straße „Alt Falkenstein“.

www.unser-koenigstein.de

Jubiläumsaktion:
70,--€ Rabatt pro Hörsystem!*

70 JAHRE ERFAHRUNG

Das Insio Charge&Go von Signia, nahezu unsichtbar & individuell gefertigt!

70 Jahre Erfahrung trifft 10 Jahre Innovation.
Und ein Hörgerät, das man nicht sieht.

Zum gemeinsamen Jubiläum bringen wir etwas Besonderes ins Ohr: das **neue Insio Charge & Go** von Signia. **Maßgefertigt, nahezu unsichtbar** und mit moderner Technik für klares Sprachverstehen im Alltag.

Als einer der ersten Hörakustiker in Deutschland können wir Ihnen dieses Hörgerät bereits ab dem 26. Februar anbieten.

HÖRGERÄTE BONSEL
meine Hörhelden

61476 Kronberg
Berliner Platz 2
Telefon: 06173 / 9977301
kronberg@bonsel.de
ehemals Auge & Ohr- Hörsysteme

*Dieses Angebot gilt vom 26.02. bis 01.04.2026, keine Barauszahlung möglich.

Online-Abend „Kur & Kultur“
mit den Grünen Königstein
am 9. März

Königstein (kw) – Bündnis 90/Die Grünen Königstein laden zu einem Online-Austausch zum Thema „Kur & Kultur in Königstein“ ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 9. März, um 20 Uhr statt. Referentin des Abends ist Cordula Jacobowsky, Kandidatin der Partei für die Stadtverordnetenversammlung Königstein und den Ortsbeirat Schneidhain. Da es sich bei der Veranstaltung um die letzte in der Reihe vor der Kommunalwahl am 15. März handelt, können auch gerne alle anderen Themen, die die Bürger und Bürgerinnen bewegen, besprochen werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, wie Königstein die Themen Kur und Kultur bisher definiert hat und in Zukunft definieren möchte.

„Aktuell fehlt ein echtes stadtübergreifendes Selbstverständnis, es fehlt eine Vision, wohin sich Königstein entwickeln möchte“, stellt Cordula Jacobowsky fest. Auf der Suche nach einem Leitbild werden deshalb verschiedene Schlaglichter auf bisherige und aktuelle Entwicklungen im Kurbetrieb, aber auch der kulturellen Landschaft Königsteins geworfen.

Neben dem reinen Kur-Geschäftsbetrieb wurde und wird die Kultur – von der die Kur üblicherweise profitiert – von Ehrenamtlichen aus vielen Vereinen getragen. Allerdings ist bei praktisch allen Vereinen ein Mangel beim Nachwuchs festzustellen, es werden eher mehr Vereine aufgelöst als neu gegründet. Mit „Was kann und darf die Stadt, die Verwaltung tun und was kann und sollte die Politik tun, um Vereine zu stützen und zu unterstützen? Wie sieht das Selbstverständnis aus, das Königstein bisher hatte?“ skizziert Jacobowsky die sich ergebenden Fragen.

Die bedeutsameren Angebote der Stadt sind die Schulen und die Kliniken sowie die Kur und der Tagestourismus. Mit vergleichsweise eher wenig Industrie hat die Stadt noch ein relativ ausgewogenes Verhältnis bei den Pendlern, die in die Stadt hinein- oder hinauspendeln. „Wie sollte also das Leitbild, das Selbstverständnis aussehen, um der Stadt langfristig ein Werkzeug in die Hand zu geben, um sowohl die kulturellen Angebote weiter zu entwickeln, aber auch die wirtschaftlichen Ankerpunkte weiter auszubauen?“, ist die abschließende Frage.

Die Grünen hoffen auf viele interessante Fragen und Ideen. Nichts weniger als eine neue Idee für ein Stadtbild, ein Leitbild wird gesucht, das die vielfältigen Bedürfnisse und Angebote, Sorgen und Freuden, die die Stadt zu bieten hat, unter einen Hut bekommt und einen Weg in die Zukunft aufzeigen kann. Den Teilnahme-Link zur Online-Veranstaltung finden Interessierte kurz vor Beginn auf der Webseite www.grüne-königstein.de.

Endlich zukunftsweisende Investitionen in
Königsteins Infrastruktur wagen

Königstein (kw) – Es gibt viel Kritik an der Umgestaltung der Stadtmitte. Skeptiker sehen sich nun durch den weitgehenden Kahlschlag in der Stadtmitte bekräftigt. Doch es gibt auch genügend Befürworter: etwa den Verein BID (Business Improvement Districts) Königstein e.V., der sich seit Jahren um eine Optimierung des Königsteiner Stadtmarketings bemüht und der unter dem Vorsitz von Winfried Gann steht. Der BID schreibt zum Thema: „Seit Jahrzehnten ist die Umgestaltung der Königsteiner Stadtmitte ein Thema, das die Bürgerinnen und Bürger der Stadt intensiv beschäftigt. Mit Mehrheitsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde im Jahr 2025 ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Entwicklungskonzept beschlossen, das im Rahmen einer Bürgerversammlung von den involvierten Architekten vorgestellt und diskutiert wurde. Unserer Meinung nach werden die Bürgerinnen und Bürger Königsteins und insbesondere auch die Gewerbetreibenden in hohem Maße von einem neu gestalteten Stadtzentrum und einem modernen, gut erreichbaren Parkhaus mit breiten Stellplätzen profitieren.

Königstein ist eine liebens- und lebenswerte Stadt, die sich zukunftsicher aufstellen muss und keinesfalls zu einer reinen Schlafstadt mutieren darf. Es muss uns allen bewusst sein, dass wir uns in einem Attraktivitätswettbewerb mit den Kommunen in unserer Umgebung befinden. Für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung wird deshalb die Neugestaltung der Stadtmitte zu einem Schlüsselprojekt

Königstein (kw) – Mit dem Beginn der Baumfällungen wird die Neugestaltung der Innenstadt erstmals im Stadtbild sichtbar. Die CDU Königstein nimmt die aktuellen Diskussionen zum Anlass, die Hintergründe des Projekts einzuordnen und für eine sachliche Debatte zu werben.

Die Neue Stadtmitte ist kein kurzfristiger Beschluss, sondern Ergebnis eines jahrzehntelangen politischen Prozesses. Bereits 1997 wurde in Veröffentlichungen der CDU die Idee formuliert, oberirdische Parkflächen in eine Tiefgarage zu verlegen, um Platz für Grün und Aufenthaltsqualität zu schaffen („Platz im Park statt Parkplatz“). 2021 wurde im Rahmen der damaligen Kooperation ein gemeinsames Konzept von CDU und ALK erarbeitet. Daniel Georgi, Mitglied der damaligen Gruppe, erklärt: „Das ausgearbeitete Konzept wurde von der CDU getragen. Von Seiten der ALK gab es weder eine Zustimmung noch den Wunsch nach Nachverhandlungen. Mit der Annahme des FDP-Antrags zum vorzeitigen Abbruch des Verkehrsversuchs wurde dann – ohne Rücksprache – einem zentralen Bestandteil des Konzepts widersprochen – damit war die Grundlage der Zusammenarbeit faktisch entzogen.“

Im Anschluss folgte 2023 eine umfassende Bürgerbeteiligung. Auf dieser Grundlage fasste die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2025 den demokratischen Beschluss zur Umsetzung. Georgi ergänzt: „Es überrascht, dass diejenigen, die heute eine Bürgerbefragung fordern, weder ein Vertreterbegehren (die AfD nennt es fälschlicherweise „Ratsbegehren“) beantragt noch eine Unterschriftensammlung für einen Bürgerentscheid initiiert haben.“

GRUNDSTEUER-
ERHÖHUNG
VERMEIDEN.

FDP

MICHAEL-KLAUS
OTTO

LISTENPLATZ # 2

Politische Werbung: FDP Königstein | Infos: fdp-koenigstein.de/transparenz

für Königstein – nicht zuletzt, um attraktive Wechselwirkungen mit potenziell neuen Mitbürgern und ansiedlungswilligen Unternehmen zu schaffen.

Ja, es werden hohe Investitionskosten anfallen und es gehört auch zur Wahrheit, dass einige sehr alte Bäume den geplanten Baumaßnahmen zum Opfer fallen werden, die allerdings durch Neuanpflanzungen adäquat und, nach heutigen Maßstäben, klimaresistent ersetzt werden. Die umfangreichen Baumaßnahmen werden die Geduld der Bürger auf eine harte Probe stellen, so viel kann schon jetzt vorausschauend gesagt werden.

Ungeachtet dieser berechtigten Bedenken ist es aus unserer Sicht dennoch notwendig, den Schritt zu einer attraktiven Umgestaltung der Stadtmitte endlich zu wagen!

Selbstverständlich bedarf dabei die Umsetzung dieses erheblichen Infrastrukturprojektes eines professionellen Baukostencontrollings, damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen. Auch die anschließende Erhaltung und Pflege der neuen Stadtmitte sowie des Parkhauses muss im Rahmen eines modernen Nutzungskonzeptes gewährleistet sein.

Der Verein BID Königstein e.V. sieht in der längst überfälligen Neugestaltung der Stadtmitte eine große Chance, die keinesfalls vertan werden sollte. Kritische Einwände sind in einer Demokratie unverzichtbar und müssen gehört und gewürdigt werden, gleichwohl muss es unser aller Anliegen sein, die Zukunftsfähigkeit unserer schönen Stadt Königstein nachhaltig zu sichern.“

CDU Königstein: Neue Stadtmitte ist Ergebnis
eines langen demokratischen Prozesses

Aus Sicht der CDU besteht seit Jahren klarer Handlungsbedarf. Große versiegelte Flächen, geringe Aufenthaltsqualität, eingeschränkte Barrierefreiheit sowie Anforderungen an Klimaresilienz und Starkregenvorsorge machten eine grundlegende Neuordnung erforderlich. Kern der Planung ist eine neue Flächenaufteilung: Die Georg-Pingler-Straße und die vordere Hauptstraße sollen als zusammenhängende Fußgängerzone gestaltet werden. Die bisherigen Parkplätze 1 und 2 werden entsiegelt und in einen grünen Aufenthalts- und Spielbereich für alle Generationen umgewandelt. Dass solche Veränderungen langfristig wirken, zeigt die Geschichte der Fußgängerzone selbst – auch sie war einst eine Durchfahrtsstraße und heute würde wohl niemand ernsthaft vorschlagen, sie wieder für den Durchgangsverkehr zu öffnen. Ziel ist eine Innenstadt, die für die kommenden Jahrzehnte tragfähig bleibt und den veränderten Anforderungen von Klima, Mobilität und Stadtleben gerecht wird.

Neue Flächenordnung

Mit der geplanten Tiefgarage wird der ruhende Verkehr neu organisiert. Aus Sicht der CDU können 85 Parkplätze nicht ersatzlos entfallen, wenn die Innenstadt weiterhin für Kundinnen und Kunden erreichbar bleiben soll. Deshalb werden sie unterirdisch gebündelt. Die vorhandene Tiefgarage in der Stadtgalerie entzieht sich dem städtischen Einfluss und wird aufgrund der beengten Zufahrt nur eingeschränkt genutzt. Eine neue, offen gestaltete Tiefgarage schafft dagegen verlässliche Rahmenbedingungen für Handel und Besucher.

So entsteht oberirdisch Raum für das eigentliche Ziel der Neugestaltung: mehr Aufenthaltsqualität, mehr Grünflächen und eine zukunftsfähige Ordnung der Stadtmitte – ohne die wirtschaftliche Grundlage von Einzelhandel und Gastronomie zu gefährden. Sämtliche neu gestalteten Flächen – mit Ausnahme der Tiefgarage und der darüber liegenden Haltestellenbereiche – werden versickerungsfähig ausgeführt. Regenwasser kann künftig vor Ort in den Boden einsickern oder in Zisternen gespeichert werden. Heute fließt es größtenteils über versiegelten Asphalt direkt in die Kanalisation. Dies betrifft ausdrücklich auch die bisherigen Straßenbereiche, die entsiegelt und klimatisch aufgewertet werden.

90 Prozent aller Straßenplakate gestohlen
oder vernichtet: AfD erstattet Strafanzeige

Königstein (kw) – „Fast alle AfD-Straßenplakate in Königstein wurden in der Nacht vor und der Nacht nach den Baumfällungen gestohlen oder vernichtet“, klagt Frank Bücken, Vorsitzender des AfD Ortsverbands Königstein in einer Presse-Mitteilung, „da muss wohl unser Engagement für die Bäume und gegen die Tiefgarage einige Leute sehr gestört haben.“ In den Wochen zuvor sei weder in der Königsteiner Innenstadt noch in den Ortsteilen Schwund zu beklagen gewesen. Die AfD werde jetzt Strafanzeige gegen Unbekannt erstatten und die Polizei bitten, bei den Streifenfahrten verstärkt auf die AfD-Plakate zu achten. Es werde schnellstmöglich nachplakatiert, ferner werde die AfD mit ihren eigenen Mitgliedern eine Überwachung der Plakate organisieren. Das sei schon in vergangenen Wahlkämpfen erfolgreich gewesen. Natürlich werde Diebstahl und Sachbeschädigung nichts an der Ablehnung der AfD zur „Neuen Stadtmitte“ ändern. Bücken: „Wir werden uns auch weiterhin für den Schutz der noch verbliebenen Bäume und gegen die unnötige Tiefgarage einsetzen. Auch das Ratsreferendum wird kommen.“

Die Parkplätze 1 und 2 werden in grüne Aufenthalts- und Spielflächen für alle Generationen umgewandelt. Es werden doppelt so viele Bäume gepflanzt, wie im Zuge der Baumaßnahme weichen müssen – klimaresistente Arten, die den Anforderungen künftiger Hitzeperioden standhalten. Die anfallende Erde verbleibt im Innenstadtbereich und wird wiederverwendet. Ein Abtransport in Tausenden Lkw-Fahrten, wie teilweise behauptet, ist nicht vorgesehen. Auch die Neuordnung der Bushaltestellen dient einer langfristig tragfähigen Lösung. Eine barrierefreie Anordnung aller bisherigen acht Haltestellen in der Georg-Pingler-Straße ist aufgrund der bestehenden Einfahrten und Platzverhältnisse nachweislich nicht umsetzbar. Die geplante Verlagerung schafft hier klare, sichere und zukunftsfähige Strukturen. Die CDU betont, dass mit der Neugestaltung zugleich die wirtschaftliche Stärke der Innenstadt gesichert werden soll. Eine vielfältige Mischung aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie sei Voraussetzung für eine lebendige Stadtmitte. Mehr Aufenthaltsqualität bedeute höhere Frequenz – und sichere damit Arbeitsplätze sowie die Zukunftsfähigkeit der Innenstadt.

„Kritik an einem solchen Projekt ist legitim“, erklärt Annette Hogh, Vorsitzende der CDU Königstein und Spitzenkandidatin der Partei. „Was jedoch nicht weiterhilft, sind persönliche Angriffe oder verzerrte Darstellungen. Die Debatte muss auf Grundlage von Fakten geführt werden. Wir stehen für ehrliche Politik – das heißt, Entscheidungen nachvollziehbar zu erklären und auch unbequeme Schritte offen zu benennen.“ Gerade in angespannten Zeiten brauche es auf kommunaler Ebene Maß, Verantwortung und Verlässlichkeit. Zur Ehrlichkeit gehöre auch, dass Baumfällungen sich an naturschutzrechtlichen Fristen orientieren und nicht an Wahlterminen. „Wer Verantwortung übernimmt, darf Entscheidungen nicht verstecken, sondern muss sie begründen und begleiten“, so Hogh. Die CDU stehe daher zur Neugestaltung und habe sich auch vor Ort ein Bild vom Beginn der Arbeiten gemacht.

Die CDU kündigt an, die Umsetzung weiterhin transparent zu begleiten und Fragen zu Bauablauf, Kosten und Auswirkungen offen zu beantworten. Die Neugestaltung der Innenstadt werde als Investition in die langfristige Zukunftsfähigkeit Königsteins verstanden.

Neue Stadtmitte:
Kein Millionenprojekt
ohne Bürgerentscheid!

Wir bringen ein
Ratsreferendum ins
Stadtparlament ein

AfD Ortsverband
Königstein
www.afd-koenigstein.de

Leserbrief

Neue Stadtmitte

Unser Leser Michael Grimm, Karlsstraße, Königstein, schreibt zum Baubeginn für die Neue Stadtmitte Königstein Folgendes:

Nach fast 50 Jahren des Wartens ist nun endlich ein Anfang für die Neugestaltung unserer schönen Stadt gemacht worden. Für mich persönlich ist dies ein besonderer Moment. Seit 50 Jahren lebe ich mit meiner Familie in der Altstadt und habe viele Entwicklungen, Diskussionen und unterschiedliche Meinungen miterlebt. Umso mehr freue ich mich, dass es nun gelungen ist, auf demokratischem Wege zu einer Entscheidung zu kommen. Mein Dank gilt allen Parteien, die unermüdlich daran gearbeitet und dabei stets das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Blick behalten haben.

Ich wünsche mir, dass die weiteren Schritte zügig vorangehen, denn ich möchte die Veränderungen gerne noch bewusst erleben und genießen. Ebenso hoffe ich, dass auch in Zukunft ein respektvolles und faires Miteinander gepflegt wird – gerade dann, wenn man unterschiedlicher Meinung ist. Eine lebendige Demokratie lebt vom Austausch, aber auch vom gegenseitigen Respekt.

Man sollte außerdem bedenken: Vor vielen Jahren gab es in Königstein nur Wald. Hätte man damals jede Veränderung verhindert, gäbe es unsere Stadt in ihrer heutigen Form nicht. Entwicklung gehört zum Leben dazu – entscheidend ist, dass sie verantwortungsvoll und zum Wohle aller gestaltet wird.

Keine Unterstützung: SPD Königstein bekräftigt Positionierung zum Umbau der Stadtmitte

Königstein (kw) – Nach Beginn der Fällarbeiten in der Konrad-Adenauer-Anlage zur Vorbereitung der Neugestaltung der Stadtmitte bekräftigt die SPD Königstein ihre Position zu dem Projekt. „Wir wurden seit vergangenem Donnerstag häufig gefragt, wie wir weiterhin zu dem Umbau stehen. Nach wie vor steht die SPD dem Projekt in der jetzigen Form und zum aktuellen Zeitpunkt kritisch gegenüber“, erläutert Felix Lupp, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtparlament. Die SPD habe grundsätzlich eine Umgestaltung der Stadtmitte zur Einrichtung von barrierefreien Bushaltestellen, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Anpassung an den Klimawandel durch das Konzept der „Schwammstadt“ unterstützt und hätte sich gefreut, wenn ein entsprechendes Vorhaben finanziell verantwortbar gewesen wäre. Nachdem jedoch mit der Aufnahme einer Tiefgarage in die aktuellen Planungen zur Stadtmitte eine deutliche Kostensteigerung der Neugestaltung einherging, konnte die SPD eine Umgestaltung in dieser Form nicht mehr unterstützen. In Anbetracht der weiteren anstehenden Investitionsvorhaben, die von der Stadt zwingend erbracht werden müssen (Hilfeleistungszentrum, Feuerwehrgerätehaus Mammolshain, Betriebshof etc.) war es aus Sicht der SPD sodann aufgrund der angespannten Haushaltslage geboten gewesen, finan-

ziell Maß zu halten, um weitere Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger zu verhindern. Eine echte Priorisierung der anstehenden Projekte in der Stadt sei leider bislang nicht erfolgt. Nur so könne jedoch aus Sicht der SPD die Stadt finanziell verantwortungsvoll ihre

passt werden, aber die Stadt nicht bereit ist, ihre Ausgaben bei Großprojekten zu überdenken. Darüber hinaus sei die SPD skeptisch, ob durch die Ersetzung der oberirdischen Parkplätze durch die neue Tiefgarage tatsächlich mehr Leute in die Königsteiner Innenstadt kommen werden, da viele Menschen grundsätzlich nicht in Tiefgaragen parken möchten, sei es aus Angst oder aus Bequemlichkeit. Zudem hat die SPD Bedenken, ob das Zusammenspiel von Zisternenkonzept mit Kurbadsanierung, welches sie grundsätzlich unterstützt, aufgrund der unsicheren Sanierungslage des Bads tatsächlich noch funktionieren und stattfinden wird. Aus diesen Gründen könne die SPD weiterhin die aktuelle Umgestaltung der Stadtmitte nicht unterstützen. „Uns ist es aber in diesem Zusammenhang doch ein Anliegen, klarzustellen, dass der aktuelle Diskurs um die Stadtmitte teilweise Maß und Mitte klar verloren hat. Wir verstehen, dass einige Bürgerinnen und Bürger das Thema Stadtmitte emotional berührt, aber wir verurteilen sämtliche Bedrohungen und Anfeindungen von Befürwortern einer Neugestaltung ganz deutlich und halten diese in unserer Stadt und in unserer Demokratie für inakzeptabel“, so Tina Blome, Ortsvereinsvorsitzende der SPD Königstein abschließend.

MEHR SCHULDEN
HEISST WENIGER
ZUKUNFT.

FDP

FRANZ JOSEF
NICK

LISTENPLATZ #3

Politische Meinung: FDP Königstein
Infos: fdp.koenigstein.de/transparenz



Vorhaben umsetzen. Auch sei es dabei nicht mehr vermittelbar, dass Gebühren und Abgaben zwar richtigerweise ange-

Leserbrief

Neue Stadtmitte

Unsere Leserin Jana Sober, Frankfurter Straße, Königstein, schreibt zum Beginn der Bauarbeiten für die Neue Stadtmitte Königstein unter der Überschrift „Ein tiefer Riss im Vertrauen“ Folgendes:

Die Fällungen in der Stadtmitte haben viele Königsteinerinnen und Königsteiner fassungslos zurückgelassen. Wo jahrzehntelang prägende, gesunde Bäume standen, ist innerhalb weniger Stunden eine kahle Fläche entstanden. Menschen standen dort mit Tränen in den Augen. Es war nicht einfach nur eine Baumaßnahme – es war der Verlust eines Stücks Heimat. Was besonders schwer wiegt: Zahlreiche Bürger hatten sich zuvor klar positioniert. Unterschriftenlisten wurden

übergeben mit der eindringlichen Bitte, die Fällungen auszusetzen, Transparenz zu schaffen und vor unumkehrbaren Entscheidungen nochmals in den Dialog zu treten. Statt eines sichtbaren Innehaltens wurden Fakten geschaffen. So entsteht ein tiefer Riss im Vertrauen zwischen Bürgerschaft und Stadtpitze. Bürgerengagement darf nicht folgenlos bleiben, wenn Entscheidungen unumkehrbar sind. Gerade in einem Kurort, der von Natur, Identität und Lebensqualität lebt, braucht es Sensibilität und echte Beteiligung. Die Bäume sind verloren. Doch ob auch das Vertrauen dauerhaft verloren geht, entscheidet sich jetzt daran, wie offen, transparent und respektvoll künftig mit den Menschen dieser Stadt umgegangen wird.

HGK begrüßt
den Umbau der
Stadtmitte

Königstein (kw) – Die überwiegende Anzahl der Mitglieder des Vereins Handwerk und Gewerbe (HGK) sehen den Umbau der Stadtmitte positiv. Sicherlich müssen während der Bauphase Einschränkungen in Kauf genommen werden, aber dann freuen sich die Geschäftsinhaber auf eine Stadtmitte mit Mehrwert und Flair. Man erhofft sich, durch die gestiegene Verweildauer in der Stadt, die Verbraucher vom Online-Einkauf hin zu dem Kauf vor Ort zu motivieren, betonen die Vorsitzenden Udo Weihe und Stefan Hüttl.

Weiterer Leserbrief
zum Thema auf Seite 16

Ich bin umgezogen!



Ursula Weddig

Fachanwältin für Familienrecht

JETZT: Herzog-Adolph-Straße 4
61462 Königstein
Telefon: 06174 9138909
Fax: 0611 45 045 56
u.weddig@t-online.de

Ich verfüge über 30 Jahre
Berufserfahrung.

Das NEUE Betreuungsrecht

IHRE SCHEIDUNG

IHR TESTAMENT

IHRE VORSORGEVOLLMACHT

IHRE PATIENTENVERFÜGUNG

Ich komme gerne zur Beratung zu Ihnen
nach Hause, wenn Sie es wünschen.

HEIZUNG · SANITÄR · SPENGLEREI · HEIZUNG · SANITÄR · SPENGLEREI

LASKA

GmbH

Querstraße 4
61462 Königstein
Tel. 06174/22287

Bäder · Heizung · Solar

alles aus einer
(Meister-)Hand

Kundenorientierung,
engagierte Mitarbeiter,
Qualität, Sauberkeit
und Umweltbewusstsein
sind die Pfeiler unseres
Unternehmens.

Tel.: 061 74 - 222 87

www.laska-baeder.de



Coaching für Beruf und
Karriere in der IT Branche!

Beruflich weiterkommen.
Probleme mit Kolleginnen und Kollegen
oder Vorgesetzten lösen. Wiedereinstieg
nach Jobpause richtig angehen.

Coaching für Führungskräfte, Product
Owner, Scrum-Master, Projektleiter,
Teammitglieder und Mitarbeitende im
IT-Umfeld in Liederbach.

Kennenlern-Termin buchen.
15-30 Minuten, kostenlos,
unverbindlich, online

www.successfully-coached.com





Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll?
Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

 01522-452 3047

 info@pc-bob.de



PC-Bob.de

Königstein im Taunus

Boris Bittner

GROSSE THONET-AKTION

Zeitlose Stühle für stilvolle Räume

Nur für kurze Zeit!

5+1
AKTION

6 Stühle mit freier Modell- und
Farbwahl kaufen und den günstigsten
GESCHENKT erhalten*

THONET

Freischwinger
S33, S43 und S32

Meiss

Wohnen

Küchen

Betten

Textil

MMV – Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co. KG • Louisenstraße 9B • 61348 Bad Homburg

Hausmesse

21. + 22. MÄRZ 2026 (10:00 - 17:00 UHR)

JUNKERNWIESE 2, 63697 HIRZENHAIN-MERKENFRITZ

freundlich,
familiär,
fair!

Müller

Caravan · Camping · Freizeitartikel



- 15% Rabatt auf alle Mietverträge
- 20% Rabatt auf lagernde Camping-Outdoormöbel
- Lagerfahrzeuge zu Spitzenkonditionen
- Neueröffnung: Indoor Camping-Erlebniswelt
- Produktvorstellung inkl. Vertrieb unserer Partner: Bella Sleep, Riema Germany und Rosi's Weinhandel
- Glücksrad, Hüpfburg, Verpflegung und vieles mehr

Dethleffs

Ein Freund der Familie

carthago

Das Reisemobil.

malibu

ausgestattet mit allem

* Infos unter moebelmeiss.de
Gültig bis zum 31.03.2026

Sechs Fragen zur Wahl in Königstein: Parteien antworten (Parteien in der Reihenfolge des Stimmzettels)			
Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Aufgaben/Herausforderungen, vor denen Königstein in den kommenden Jahren steht?	 Königstein steht vor drei zentralen Aufgaben: eine stabile finanzielle Grundlage sichern, notwendige Investitionen mit Weitblick umsetzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Dafür muss unsere Stadt gut wirtschaften. Eine solide Haushaltsführung ist die Voraussetzung für alles Weitere. Wir handeln mit Maß und Augenmaß, prüfen Ausgaben sorgfältig, setzen klare Prioritäten und investieren gezielt dort, wo es langfristig Wirkung entfaltet. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben wir den Neubau der Kita, Investitionen in Feuerwehr und Infrastruktur sowie die Neugestaltung der Innenstadt ermöglicht. Gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin wollen wir beschlossene Projekte verlässlich weiterführen.	 Die Konsolidierung des Haushalts wird die größte Herausforderung für die neuen Stadtverordneten in der nächsten Legislaturperiode werden. Königstein muss aus der Spirale der immer höheren Verschuldung und den damit zwangsläufig steigenden Grundsteuerabgaben heraus finden. Königstein hat jetzt schon die zweithöchsten Grundsteuern in Hessen und belastet damit alle Bürger der Stadt, Grundeigentümer wie auch Mieter. Die wesentlichen Kosten- und damit Schuldentreiber werden die noch im folgenden angesprochenen Themenstellungen sein. Wie wird wahre Sicherheit für die Bürger geschaffen? Nicht hinter Betonbarrikaden und ohne fast wöchentliche Meldungen über Wohnungseinbrüche.	 Zentrale Aufgaben sind die Erhaltung und Bewahrung der städtischen Infrastruktur (Hilfeleistungszentrum, Feuerwehrgerätehaus, Betriebshof), die Schaffung von weiterem bezahlbarem Wohnraum, die Gewährleistung der Kinderbetreuung, die Schaffung von Entlastungen für Königsteiner mit kleinen und mittleren Einkommen sowie die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen, bei entsprechender Ausnahme von Anwohnern, die in den vergangenen Jahren bereits gezahlt haben. Dabei müssen die finanziellen Möglichkeiten der Stadt mit den Wünschen in Einklang gebracht werden, um weitere sozial ungerechte Grundsteuererhöhungen zu vermeiden.
Vieles steht auf der Königsteiner Agenda, nicht alles ist finanziell machbar: Welche Infrastrukturprojekte möchte Ihre Partei/Wählergemeinschaft in der kommenden Wahlperiode priorisieren?	Unsere Prioritäten sind klar: Sicherheit gewährleisten, Familien und Vereine stärken und die Innenstadt verantwortungsvoll weiterentwickeln. Das heißt: in leistungsfähige Feuerwehrstrukturen investieren, Jugendarbeit fördern und ausreichend Betreuungsplätze sichern – etwa durch den Neubau der Kita am Hardtberg. Ebenso wichtig ist der Neubau des Bürgerhauses in Falkenstein für Schul- und Vereinssport sowie für das vielfältige Vereinsleben. Die Neugestaltung der Innenstadt setzen wir mit sorgfältiger Ausgabenprüfung um. Was nicht finanzierbar ist, benennen wir klar: eine Sanierung des Kurbads in der diskutierten Größenordnung. Deshalb treiben wir die Konzeptausschreibung voran. Unsere Burgen sichern wir nur gemeinsam mit Land und Bund.	Neue große Infrastrukturprojekte wird es aus den o.g. Gründen kaum geben! Der Schwerpunkt auf der Agenda muss auf die Erhaltung der bestehenden Infrastruktur gelegt werden. Hier müssen alle anstehenden Vorhaben und neue Herausforderungen offen diskutiert und die heutige Priorisierung hinterfragt werden, ggf. auch immer wieder neu priorisiert werden, wenn sich neue Aufgaben ergeben und der Haushalt enge Grenzen setzt. Bei den bereits bekannten Projekten Zufahrt Kreisel und Burg sollte es bei dem Endlosprojekt Kreisel endlich zu einer Lösung kommen, und für die Burg muss ein den finanziellen Möglichkeiten gegebener Sanierungsplan für die nächsten Jahre erstellt werden.	Unsere Priorisierung lautete stets „Pflicht vor Kür“. Wir wollen, dass zunächst Investitionen für die Pflichtaufgaben der Stadt, wie beispielsweise das HLZ und das Feuerwehrgerätehaus, finanziell ohne weitere Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger gesichert werden. Erst wenn hierzu ein klarer und realistischer Finanzierungsplan feststeht, sollte die Stadt sich auf die weiteren Investitionen fokussieren. Für uns steht hier zunächst die soziale Infrastruktur der Stadt im Vordergrund, also Mittel für den bezahlbaren Wohnungsbau und die im Raum stehende Übernahme der kirchlichen Kitas durch die Stadt. Sodann sollten die Burgen als Wahrzeichen der Stadt in den Fokus genommen werden.
Wie stehen Sie zu den Planungen der Neuen Stadtmitte und wie wollen Sie das beschlossene Projekt politisch mitgestalten?	Wir stehen klar hinter der Neuen Stadtmitte – dem Herzstück Königsteins. Das Projekt ist Ergebnis eines langen demokratischen Prozesses mit Bürgerbeteiligung und klaren Beschlüssen. Unser Ziel ist eine attraktive, barrierefreie und klimafeste Innenstadt mit mehr Grün, höherer Aufenthaltsqualität und geordneter Mobilität: Autos unter die Erde, Menschen an die Sonne. Wir wollen eine starke, vielfältige Mischung aus Handel und Gastronomie in der Stadtmitte erhalten und gezielt fördern. Die konsequente Umsetzung begleiten wir transparent, ehrlich und sachlich – im ständigen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.	Die tatsächlich zu erwartenden Kosten für die aktuell beschlossene Umgestaltung der Stadtmitte werden den Haushalt der Stadt unverhältnismäßig belasten. Wie bei kommunalen Bauprojekten leider üblich, dürfte der bisherige Haushaltsansatz auch hier wahrscheinlich um bis zu 50 Prozent überzogen werden und die realen Kosten damit weit über der 20-Millionen-Grenze liegen. Die jetzige Planung der Stadt für den Umbau der Stadtmitte wird keinen Mangel ausgleichen und keinen Mehrwert für die Bürger darstellen. Die AfD ist für eine den finanziell gegebenen Möglichkeiten entsprechende Modernisierung und Verschönerung der Anlage. Eine Umgestaltung nach den bisherigen Plänen lehnt die AfD ab!	Das Vorhaben einer Neugestaltung der Stadtmitte zur Schaffung von barrierefreien Bushaltestellen und mehr Aufenthaltsqualität hat die SPD anfänglich unterstützt und hätte sich gefreut, wenn eine Umgestaltung finanziell verantwortet hätte werden können. Doch angesichts der Kostenentwicklung nach Einplanung der Tiefgarage und der Ablehnung einer echten Priorisierung der weiteren Investitionsvorhaben durch die Mehrheit im Stadtparlament war es aufgrund der angespannten Haushaltslage geboten gewesen, finanziell Maß zu halten, um weitere Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger zu verhindern. Daher hat die SPD das aktuelle Projekt zur Umgestaltung der Stadtmitte abgelehnt.
Wie ist Ihre Position zum weiteren Umgang mit dem Kurbad?	Das Kurbad ist für uns ein Ort für alle Generationen – für Kinder, die schwimmen lernen, für Schulen und Vereine, für Familien und Erholungssuchende. Es gehört zur Identität unseres Heilklimatischen Kurorts. Für die CDU ist jedoch klar: Eine rein energetische Sanierung in der diskutierten Größenordnung von rund 59 Millionen Euro ist für den städtischen Haushalt nicht tragbar. Deshalb denken wir das gesamte Areal neu. Hierfür haben wir eine Konzeptausschreibung auf den Weg gebracht, um qualifizierte Entwicklungspartner einzubinden und eine bezahlbare, dauerhaft tragfähige Lösung zu entwickeln. Unser Ziel bleibt: das Kurbad möglichst erhalten – mit einem wirtschaftlich zukunftsfähigen Konzept.	Die AfD steht dazu, Königstein braucht ein Kurbad! Wie es, in welcher Form auch immer, zukünftig für die Besucher zur Verfügung steht, ist zurzeit völlig offen. Bei dem von der Kur GmbH vorgelegten Konzept ist zu hinterfragen, ob es auch kostengünstigere Maßnahmen gibt. Für die von der Stadt geplante Konzeptausschreibung dürfte es mit den bekannten Vorgaben kaum seriöse Interessenten geben. Die AfD ist daher für eine nochmalige Überarbeitung des Kur-GmbH-Konzepts mit der Maßgabe, die Kosten erheblich zu senken, und wenn dies zu keinem Ergebnis führt, eine offene Ausschreibung zu wählen, in der alle wirtschaftlich sinnvollen Optionen zulässig sind.	Als SPD sind wir grundsätzlich Befürworter einer Erhaltung und Sanierung des Kurbads. Königstein muss seinem Namen als Kurstadt gerecht werden. Allerdings haben wir dabei die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt im Blick, die aufgrund der im Raum stehenden Sanierungssumme besonders relevant ist. Eine Sanierung um jeden Preis ist für uns nicht verantwortbar. Die im Rahmen des nun beschlossenen Konzeptvergabeverfahrens eingereichten Vorschläge sollten abgewartet werden und sodann entsprechend evaluiert werden. Hierdurch hoffen wir, dass ein finanziell verantwortbares Konzept gefunden wird, mit dem das Kurbad für Königstein und seine Kurgäste nachhaltig gesichert wird.
Sind Sie Befürworter des (durch den FNP 2030) möglichen neuen Baugebiets Kohlweg III in Schneidhain? Oder was ist Ihr Alternativvorschlag zur Schaffung von Wohnraum und neuen Gewerbeflächen?	Nein, zudem gibt es ein Baugebiet „Kohlweg III“ nicht. Die Stadtverordnetenversammlung hat mit den Stimmen der CDU mehrheitlich eine Ausweisung als Wohnbaufläche im Süden Schneidhains abgelehnt – und die CDU hatte eine solche Fläche bereits beim letzten Regionalen Flächennutzungsplan abgelehnt. Wohnraum schaffen wir durch maßvolle Innenentwicklung, das Quartier Weidenblick mit rund 70 Wohneinheiten sowie durch eine behutsame Weiterentwicklung geeigneter Flächen. Gleichzeitig entwickeln wir die städtische Immobilienstrategie weiter, sichern wichtige Grundstücke für Bildung, soziale Infrastruktur und bezahlbaren Wohnraum und prüfen nicht benötigte Flächen.	Abgesehen davon, dass es keine konkreten Pläne für das sogenannte Baugebiet gibt, wer möchte noch in eine Stadt ziehen, die kurz vor dem Ruin steht und am Donnerstag, den 26.02.2026, Fakten geschaffen hat, die diesen Weg sichtbar vorzeichnet! Dies gilt sicher auch für Gewerbetreibende, die exorbitante Gewerbesteuern befürchten müssen, wie sie für die Bürger bei der Grundsteuer schon Realität sind und noch nicht das Ende sein werden. Die AfD hofft, dass die neuen Mehrheitsverhältnisse in der Stadtverordnetenversammlung zu einer für die vernunftbegabten Bürger möglichen Entscheidungsfindung führen. Dann sind auch Wohnraum und neue Gewerbeflächen für Königstein möglich.	Auch wenn eine politische Mitbewerberin etwas anderes behauptet, so wurde doch im Rahmen der Stellungnahme der Stadt eine Baufläche am Kohlweg abgelehnt. Auch aus unserer Sicht war die dort vorgesehene Fläche zu groß gewesen, weshalb wir einen entsprechenden Änderungsantrag zurückgezogen haben. Alternative Flächen für Gewerbe und Wohnraum sind aus unserer Sicht einerseits die Grundstücke im Forellenweg, das Wohnheims am Ende der Pingler-Straße sowie möglicherweise die städtische Liegenschaft im Steinweg. Zudem müssen städtische Wohnungen in städtischer Hand bleiben, das Heuckeroth-Projekt weiter unterstützt und Belegungsrechte bei privaten Neubauprojekten forciert werden.
Mit welchem Ergebnis (Stimmen in Prozent) wären Sie bei der Kommunalwahl in Königstein zufrieden?	Wir wünschen uns eine hohe Wahlbeteiligung – als Zeichen der Wertschätzung für die ehrenamtliche Kommunalpolitik und unsere Demokratie vor Ort. Wir sind zuversichtlich, mit unserer vielseitigen Liste mit bereits politisch aktiven und neuen, motivierten Persönlichkeiten aus unseren Reihen das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen. Unser Ziel ist es, stärkste Kraft zu werden und mit einer stabilen Mehrheit Verantwortung zu übernehmen, damit wir gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin und im guten Miteinander mit politischen Partnern, die ebenfalls an einer positiven Entwicklung interessiert sind, Königstein verlässlich voranbringen können.	Wenn uns die Bürger der Stadt Königstein mit einem Prozentsatz ins Stadtparlament wählen, mit dem wir von „weiter so“ bei zukünftigen Beschlüssen in der Stadtverordnetenversammlung zu einem „bessere Ergebnisse für unsere Mitbürger“ mit unseren Stimmen beitragen können, wäre die AfD zufrieden.	Unser Ziel ist die Erreichung der 9-Prozent-Marke. Zufrieden wären wir aber auch schon bei Zugewinn von mindestens einem weiteren Sitz in der Stadtverordnetenversammlung, um die Interessen der Königsteiner effektiv vertreten zu dürfen.



Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Aufgaben/Herausforderungen, vor denen Königstein in den kommenden Jahren steht?



Die Aufgaben für die nächsten Jahre sind umfassender Natur. Es stehen hohe Investitionen an, für die Prioritäten zu schaffen sind. Es ist auch zwischen verpflichtenden und freiwilligen Aufgaben zu unterscheiden. So sind die Erneuerung der Feuerwehr Mammolshain und ein modernes Hilfeleistungszentrum unumgänglich, aber es darf nicht wie bei dem neuen Kindergarten zu übertriebenen Kostensteigerungen kommen, die ein Gebäude weit über das notwendige Maß hinaus haben entstehen lassen. Jede Ausgabe ist auf mögliche Reduzierung der Kosten oder eine spätere Umsetzung zu prüfen. Das trifft auch auf das Bürgerhaus Falkenstein wie auf die Bursanierung oder weitere Vorhaben zu.



Die FDP wird alle Maßnahmen der Stadt unterstützen, die dazu beitragen, dass Königstein seine Pflichtaufgaben erfüllt und sich zugleich als lebenswerter Standort für Gesundheit und Schulen weiterentwickelt. Geplante Investitionen wird die FDP nur befürworten, sofern sie finanzierbar sind. Leitlinie bleibt dabei, die Grundsteuer stabil zu halten.



Die größte Herausforderung der kommenden vier Jahre wird es sein, die geplante Neuverschuldung von über 60 Millionen Euro zu stoppen. Bei einer Gesamtverschuldung von rund 140 Millionen Euro – das sind über 8.000 Euro pro Kopf – würden jährlich etwa 2,7 Millionen Euro allein für Zinsen anfallen. Das schnürt der Stadt die Luft ab. Die meisten geplanten Investitionen sind zu überdenken, dazu zählen insbesondere auch die neue Tiefgarage und das darüberliegende Bus-Terminal. Durch einen Grundsteuerhebesatz von 1.290 Punkten liegt Königstein mit an der Spitze in ganz Hessen. Eine weitere Anhebung wird nicht mitgetragen.

Vieles steht auf der Königsteiner Agenda, nicht alles ist finanziell machbar: Welche Infrastrukturprojekte möchte Ihre Partei/Wählergemeinschaft in der kommenden Wahlperiode priorisieren?

B90/Grüne wollen zunächst einmal die begonnenen Projekte beenden, bevor neue angegangen werden. Bei den weiteren Maßnahmen ist zum einen eine Kostenreduzierung, mögliche Fördermittel und die Wirtschaftlichkeit der Vorhaben zu prüfen. Wir haben für das Bürgerhaus Falkenstein zum Beispiel die Bühne hinterfragt und um Verzicht gebeten. Die Mehrkosten würden bei veranschlagter 25-maliger Nutzung/Jahr für die Vereine untragbar. Alternativ müsste die/der Bürger*innen für diese Kosten aufkommen. Königstein verfügt bereits im HdB über eine Bühne, die vorrangig für Königsteiner Vereine zu nutzen wäre. Wir kritisieren, dass alle sparen wollen, aber keiner sagt, wo gespart werden kann.

Begonnene Projekte wie der Kindergarten am Hardtberg, die Villa Borgnis und nun die Innenstadtgestaltung werden konsequent zu Ende geführt. Neue Vorhaben können erst geplant und gestartet werden, wenn die langfristige Finanzplanung der Stadt den nötigen Spielraum erkennen lässt. Im Fokus stehen dabei das Hilfeleistungszentrum und der Betriebshof am Forellenweg. Der Antrag der FDP, den Neubau des Bürgerhauses Falkenstein durch eine Sanierung zu ersetzen, wurde in der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt.

Pflichtaufgaben haben Vorrang. Die Sanierung des Hilfeleistungszentrums und der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Mammolshain haben Priorität. Zudem wollen wir die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auf städtischen Grundstücken über Erbbaurechtsbasis ermöglichen. Mit dem Verzicht auf den Bau der Tiefgarage und des zentralen Busbahnhofs in der Konrad-Adenauer-Anlage kann echte Klimaresilienz aufenthaltsfreundlich in der Innenstadt und im Kurpark auch mit weniger Geld umgesetzt werden. Die Läden und Betriebe der Gewerbetreibenden blieben so weiterhin für ihre Kundinnen und Kunden erreichbar. So schaffen wir Klimaresilienz in Innenstadt und Kurpark – mit deutlich weniger Geld und ohne das Gewerbe zu gefährden.

Wie stehen Sie zu den Planungen der Neuen Stadtmitte und wie wollen Sie das beschlossene Projekt politisch mitgestalten?

Die neue Stadtmitte ist seit Jahren ein Ziel, welches von uns mit vorangetrieben wurde. Bereits 2016 stellten wir die Forderung nach einer barrierefreien Bushaltestelle und einer Verlängerung der Fußgängerzone. Die damals von uns eingereichten Ideen finden sich nun in der Planung, nach Beteiligung der Bürger und des Gewerbes, wieder. An vielen Stellen konnten wir weitere Verbesserungsvorschläge einbringen, welche nun Teil des Projektes geworden sind. Wir stehen dem Ziel, eine grüne, klimaangepasste, nahezu autofreie Innenstadt zu bekommen, positiv gegenüber. Besonders die zukunftsweisende Bepflanzung mit dem Klimawandel angepassten 200 Bäumen erhält unsere Zustimmung

Mit dem Thema Stadtmitte hat sich die Fraktion mehrfach intensiv befasst und schließlich mit großer Mehrheit beschlossen, diesem Projekt zuzustimmen. Vor der Abstimmung hat die Fraktion darauf hingewirkt, das Projektvolumen um rund zwei Millionen Euro zu kürzen (Wegfall des Pavillons, Kostenanpassung bei der Überdachung im Bereich der Bushaltestelle). Sicherlich gibt es in Einzelfragen unterschiedliche Ansichten, doch aufgrund der umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung, deren Ergebnisse zu den heutigen Planungen geführt haben, der sorgfältigen Arbeit verschiedener Fachplaner und der hohen staatlichen Zuschüsse kam die Fraktion zu dem befürwortenden Beschluss.

Die Planung der Neuen Stadtmitte ist aus Sicht der ALK nicht zu Ende gedacht. Die Wasserspende des Kurbades steht auf tönernen Füßen; der geplante Busbahnhof ist laut Verkehrsverbund zu klein. Eine Tiefgarage ist nicht erforderlich. Das Geld zur Umsetzung – nach aktueller Planung rund 12 Mio. Euro selbst bei voller Förderung – hat die Stadt nicht. In den vergangenen Jahren sind nahezu alle größeren Bauprojekte der Stadt deutlich teurer geworden und haben erheblich länger gedauert als vorgesehen. Mit einem Umsteuern erreichen wir eine wirklich klimaresiliente Gestaltung: durch Pflege, Erhalt alter Bäume und gezielte Neupflanzungen. So entsteht eine zukunftsorientierte Innenstadt mit echter Aufenthaltsqualität.

Wie ist Ihre Position zum weiteren Umgang mit dem Kurbad?

Das Kurbad ist ein zentraler Ort für unsere Kurstadt. Daher sollte es, wenn immer möglich, erhalten bleiben. Wir unterstützen die Suche nach einem Investor, sehen aber auch andere Möglichkeiten. In unserer Nachbarstadt wurde das Casals Forum auf der Basis von Spenden aus der Bevölkerung ermöglicht. Auch bei der jetzigen Planung sind Kosteneinsparungen (Energie) und höhere Einnahmen zu erwarten. Eine weitere Vermietung von Gewerberäumen für Friseur, Physiotherapie etc. kann die Kosten für den Steuerzahler senken. Es muss genau gerechnet werden, aber jede Chance für den Erhalt sollte ergriffen werden.

Zur Sanierung des Kurbades haben wir die Stadt dabei unterstützt, zwei Alternativen zu prüfen: eine Renovierung in Eigenregie oder die Beteiligung eines Investors. Die städtischen Untersuchungen mit verschiedenen Fachplanern haben bereits erhebliche Mittel verschlungen, und selbst unter Einbeziehung möglicher Fördergelder erscheint die Eigenregie derzeit kaum realisierbar. Weitere Planungskosten dürfen nicht entstehen – daher bleibt nur der Weg über einen Investor. Das Konzeptverfahren soll bald starten, und die FDP erwartet, geeignete Investoren zu finden.

Rein rechnerisch kann sich die Stadt die Sanierung und geplante Erweiterung des Kurbades nicht leisten. Das ist mittlerweile auch Konsens. Mit einer sogenannten Konzeptaus-schreibung soll ein Investor gefunden werden, der das Gebiet um das Kurbad bebauen darf, er soll aber auch das Bad für 60 Millionen Euro sanieren und anschließend betreiben. Die ALK hält dieses Szenario eher für unrealistisch und ist keineswegs davon überzeugt. Das Ergebnis der Ausschreibung gilt es allerdings erst einmal abzuwarten.

Sind Sie Befürworter des (durch den FNP 2030) möglichen neuen Baugebiets Kohlweg III in Schneidhain? Oder was ist Ihr Alternativvorschlag zur Schaffung von Wohnraum und neuen Gewerbeflächen?

Die Antwort wurde im Bauausschuss und der Stadtverordnetenversammlung bereits eindeutig und eigentlich unmissverständlich gegeben. Weder der Magistrat noch eine der Fraktionen hat eine solche Bebauung befürwortet. Diese Diskussion ist ausschließlich dem Wahlkampf geschuldet. In Schneidhain haben wir noch ein Gebiet, das für Wohnungsbau und Gewerbe genutzt werden kann, in einem neuen Bebauungsplan mitbeschlossen. Dieser verdichtet den bisherigen Bestand. Allerdings ist neuer Raum in Königstein sowohl für Gewerbe als auch für Wohnen Mangelware. Es geht deswegen in erster Hinsicht darum, die vorhandenen Flächen möglichst sinnvoll zu nutzen.

Wie bereits in unserer Pressemitteilung vom 23.02.2026 erläutert, sehen wir aufgrund des gemeinsam mitgetragenen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung derzeit keine Möglichkeit, ein weiteres Wohngebiet – das sogenannte Neubaugebiet „Kohlweg III“ – im Flächennutzungsplan zu unterstützen. Neue Wohn- oder Gewerbegebiete zu entwickeln, bleibt eine große Herausforderung. Etwas zusätzlicher Wohnraum kann durch behutsame Verdichtung entstehen, stößt aber oft auf Widerstände. Für Gewerbe stehen nur noch wenige, begrenzte Flächen zur Verfügung. Diese müssen bestmöglich entwickelt werden.

Die Umwidmung Regionaler Grünzug (Vorderer und Hinterer Grüner Weg) in Wohnbebauung, Planung (Kohlweg III) wie von der Verwaltung angestrebt, lehnen wir ab. Die Umwandlung in landwirtschaftliche Flächen stellt aus unserer Sicht lediglich eine Vorstufe dar. Wir werden die weiteren Schritte im neuen Flächennutzungsplan kritisch begleiten. Gewerbeflächen sind in Königstein knapp. Umso verständlicher war die Umwidmung der Gewerbefläche auf dem Donath-Gelände in ein reines Wohngebiet. Dieser Beschluss wurde gegen die Stimmen der ALK gefasst. In Bebauungspläne wollen wir, wo immer es möglich ist, einen Anteil günstigen Wohnraums und einen Gewerbeanteil aufnehmen.

Mit welchem Ergebnis (Stimmen in Prozent) wären Sie bei der Kommunalwahl in Königstein zufrieden?

B90/Grüne würden sich über 15 Prozent freuen, haben wir doch in den letzten Jahren eine gute Arbeit für Königstein geleistet. Natürlich erfordert die politische Arbeit in Königstein für eine Partei mit 10 Prozent der Stimmen Kompromisse. Als kleine Partei kann man leider nicht erwarten, die gesamte Politik zu bestimmen. Mit Klimamanager, SUMP (gesamtheitliche Verkehrsplanung), Klimaanpassung der Stadtmitte und bei vielen weiteren Projekten konnten wir eine deutlich sichtbare grüne Handschrift hinterlassen. Auch beim Umgang mit den Finanzen setzten wir auf Kostenkontrolle und Einsparungen.

Die FDP bewirbt sich erneut um ein starkes Mandat in den städtischen Gremien und ist zuversichtlich, wie schon beim letzten Mal ein überzeugendes Ergebnis mit rund sechs Sitzen in der Stadtverordnetenversammlung zu erzielen.

Als stärkste Fraktion im Stadtparlament streben wir einen Zugewinn an. Das Ziel ist, die Marke von 40 Prozent zu erreichen.

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann



Die ersten Frühlingsboten locken...



BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Familie Peselmann · Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 06172-31716 · www.baumschule-peselmann.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 15.00 Uhr



www.Taunus-Nachrichten.de

Sicher unterwegs. Frei im Kopf.

Mobil auf drei Rädern. Fahrfreude neu erleben.

Stabilität trifft Fahrfreude – und macht Lust auf eine neue Art der Mobilität. Moderne Dreiräder sind längst mehr als eine Alternative: Sie stehen für Komfort, Sicherheit und stilvolles Radfahren mit elektrischem Rückenwind. Ob entspannt zum Einkauf, auf eine Genussrunde oder auf anspruchsvollere Touren – und mit elektronischer Unterstützung eröffnen sich neue Horizonte.

Die Mobilitätstage im Dreirad Zentrum Frankfurt gehen in die nächste Runde – und wer bisher noch reserviert ist, sollte sich jetzt Zeit nehmen. Denn moderne Dreiräder verbinden Stabilität mit überraschender Dynamik, Komfort mit Design – und vor allem: pure Fahrfreude.

Modelle renommierter Hersteller wie **Van Raam**, **Hase Bikes** und **Pfautec** zeigen, wie vielseitig dreirädrige Mobilität heute ist. Vom komfortablen City-Begleiter über ergonomische Sitzvarianten bis hin zum sportlichen Touring-Dreirad mit kraftvoller Motorunterstützung – jedes Modell lässt sich individuell konfigurieren. Sitzposition, Lenkerform, Schaltung, Akku-Leistung, Komfort-Optionen oder Transportlösungen: Ihr Dreirad passt sich Ihrem Leben an.

Noch bis zum 14. März profitieren Kundinnen und Kunden von attraktiven Saisonkonditionen und kostenloser Anlieferung. Ein perfekter Zeitpunkt, um mit einem sicheren Gefühl und elektrischer Unterstützung in den Frühling zu starten – ob für den Einkauf, entspannte Ausfahrten im Grünen oder

längere, anspruchsvollere Touren. Ein echtes Highlight ist das großzügige Testgelände inkl. ausreichend Parkplätzen direkt am Standort. Hier erleben Interessierte, wie sich Stabilität, Wendigkeit und Motorunterstützung im Alltag anfühlen. Probefahrten sind der Schlüssel zur richtigen Entscheidung – denn Fahrgefühl lässt sich nicht theoretisch erklären, man muss es selbst erleben.

Das Dreirad Zentrum Frankfurt steht seit über 10 Jahren für Expertise und persönliche Beratung. In einem 1,5-stündigen Termin nehmen sich die Experten Zeit für Ihre individuellen Wünsche und Anforderungen. Auch das Thema optimale Versicherung wird umfassend besprochen – für zusätzlichen Schutz und langfristige Sicherheit.

Eigene Fachwerkstatt inklusive: Für Anpassungen, Service und dauerhafte Betreuung bleibt das Team Ihr verlässlicher Partner.

Jetzt Termin sichern, Fahrfreude entdecken und die Saison auf drei Rädern neu definieren.

Dreirad Zentrum Frankfurt
Berner Straße 107a
60437 Frankfurt Nieder-Eschbach
Tel. 069 247 522 570
www.dreirad-zentrum.de/frankfurt

Mobilität beginnt mit einem stabilen Gefühl – und vielleicht mit drei Rädern.

Neueste Modelle erleben & Top Konditionen

Sicher & mobil auf drei Rädern



Einladung AKTIONSTAGE 4.-14. März

e-motion
DIE DREIRAD EXPERTEN
Berner Str. 107a
Nieder-Eschbach

Probefahrt buchen: www.dreirad-zentrum.de/frankfurt 069/247 522 570

FDP präsentiert Kreistagsprogramm bei Traditionsveranstaltung

Hochtaunus (kw) – Auch in diesem Jahr hat die FDP Königstein zum traditionellen Heringsessen eingeladen. Diesmal fand es vermutlich ein letztes Mal im Restaurant „Zum Burgblick“ im Falkensteiner Bürgerhaus statt. Unter den 70 Gästen befanden sich der Kreistagsvorsitzende Renzo Sechi sowie Vertreter verschiedener Fraktionen aus den Stadtverordnetenversammlungen von Kronberg und Königstein. Angesprochen auf die gute Stimmung des Abends erläutert der Königsteiner FDP-Vorsitzende Ascan Iredi: „Ich würde hier gerne 2027 noch einmal einladen, aber die Stadtverwaltung macht mit ihren Abrissplänen für das Bürgerhaus Tempo.“ Höhepunkt des Abends war eine angeregte Diskussion über die Ziele der Kreistagspolitik für die kommenden fünf Jahre. Holger Grupe, der FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, und Ascan Iredi, FDP-Spitzenkandidat im Hochtaunuskreis, erläuterten, wie der Kreis die Wirtschaft besser fördern könne, welche Schritte angesichts zunehmender Unwetterereignisse zur Verbesserung der Sicherheitslage nötig seien und wie man sich bei verkehrspolitischen Herausforderungen positionieren müsse. Mit der CDU sei man sich einig, dass das vorbildliche Schulbauprogramm fortgesetzt werden müsse. „Allerdings darf es bei den Investitionen keine Unterbrechung geben! Wir sehen ja, was ein Investitionsstau beispielsweise mit unserer Verkehrsinfrastruktur angerichtet hat“, mahnte Iredi.

Digitalisierung und Kreisumlage

„Die Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen muss beschleunigt werden. Erschreckend, mit welchem Tempo die Kreisverwaltung hier vorangeht. Unser letzter Antrag zur Nutzung von KI wurde im Kreistag von der Mehrheit abgeschmettert“, ärgert sich Gruppe. „In Estland können 90 Prozent der Behördengänge digital geschehen, in Deutschland nur circa 62 Prozent.“ Auch Umweltschutzfragen seien gerade im Naturpark Hochtaunus ein wichtiges Thema.

„Windkraftanlagen gehören nicht auf den Taunuskamm“, stellte Iredi klar. Natürlich spielten auch die Finanzen eine große Rolle. „Die Kreisumlage muss reduziert werden, damit das Geld in den Kommunen bleibt, um beispielsweise die Vereine vor Ort zu fördern. Wenn mit einem Immobilienkonzept kreiseigene Liegenschaften vermarktet werden, fließt auch wieder Geld in die Kasse. Leider war die letzte Erfahrung – wie beim Verkauf des kreiseigenen Grundstücks des ehemaligen Kreiskrankenhauses – ein sehr ernüchterndes Beispiel, wo wir uns einen wesentlich höheren Erlös gewünscht hätten. Gruppe ergänzt: „Wir fordern weiterhin die Privatisierung des Schulessens, denn wenn der Kreis kocht, kostet das nicht nur den Steuerzahler Geld, sondern auch Qualität und Portionsgrößen werden häufig kritisiert, wie die jüngste Umfrage unter der Kreisschülerschaft zeigte.“

KITABETREUUNG SICHERN, ELTERN ENTLASTEN.

FDP

CAROLIN SIEVERS

**LISTENPLATZ #4**



Politische Werbung - FDP Königstein | Infos: fdp-koenigstein.de/transparenz

Grüne Hochtaunus: Betreuungsgarantie darf kein Schnellschuss sein

Hochtaunus (kw) – Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ist kein überraschendes Ereignis. Das Land Hessen hat ihn bereits 2022 beschlossen. Seitdem war klar: Der Hochtaunuskreis muss planen, Strukturen schaffen und rechtzeitig für Transparenz sorgen. Genau das ist nicht passiert. In den vergangenen Jahren hätten die Grünen im Kreistag nach eigenen Angaben regelmäßig nach dem Stand der Umsetzung gefragt: Wie weit sind die Planungen? Wie werden Schulen eingebunden? Wie werden Eltern informiert? Die Antwort des Landrats lautete stets: Es läuft alles. Man habe alles im Griff. Doch einen tragfähigen, transparenten Plan gebe es nicht. Statt vorausschauender Vorbereitung erlebten Schulen und Eltern nun einen kurzfristigen Schnellschuss, der vor allem eines erzeugt – Verunsicherung. Der Landrat habe mehrfach zugesichert, dass jedes Kind einen Betreuungsplatz erhalten wird. An dieser Zusage müsse er sich messen lassen, so die Grünen. „Wer vier Jahre Zeit hat und am Ende mit einem Schnellschuss reagiert, hat seine Hausaufgaben nicht gemacht“, erklärt Patricia Peveling, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Hochtaunuskreis. „Familien brauchen Planungssicherheit – keine Vertröstungen.“

Die aktuelle Situation zeige: Es fehlt an klarer Kommunikation, an verbindlichen Informationen für alle Klassenstufen und an einer abgestimmten Gesamtstrategie. Eltern erführen aus Gerüchten oder kurzfristigen Mitteilungen von möglichen Veränderungen ihrer Betreuungsverträge. Das sei kein verantwortungsvoller Umgang mit Familien, die auf Verlässlichkeit angewiesen sind, folgern die Grünen. „Eine Betreuungsgarantie ist kein Verwaltungsakt auf dem Papier, sondern ein Versprechen an Familien“, betont Laura Burkart-Gorissen, Co-Fraktionsvorsitzende der Grünen-Kreistagsfraktion. „Wer das ernst nimmt, bindet Schulen und Eltern von Anfang an ein – statt Entscheidungen über ihre Köpfe hinweg zu treffen.“ Dass der Antrag der Grünen auf Einrichtung eines Kreiselternbeirats abgelehnt wurde, verschärfe die Lage zusätzlich. Damit fehle im Hochtaunuskreis ein zentrales Gremium für transparente Kommunikation und Beteiligung. „Wir fordern den Landrat auf, umgehend offenzulegen, wie die Betreuung an jeder einzelnen Grundschule organisiert wird, verbindlich zu erklären, wie die Platzgarantie umgesetzt wird, und endlich eine strukturierte Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern aufzubauen“, so die Grünen im Kreistag.

Autonomes Fahren – Chance für den Hochtaunuskreis?

Glashütten (kw) – In San Francisco fahren sie bereits, in Darmstadt und Offenbach sind sie aktuell im Testbetrieb, und die Schweizer Post will sie ab 2027 im größeren Stil auf die Straße bringen: Taxis und Busse, die ohne menschlichen Fahrer oder Fahrerin autonom im Straßenverkehr unterwegs sind. Gerade im ländlichen Raum, wo der klassische Linienverkehr bisher keine optimale Erschließung bietet, können sie das Angebot im Öffentlichen Nahverkehr erheblich verbessern. Ihr Vorteil: Sie können, so wie Rufbusse, über eine App nach Bedarf gerufen werden, können rund um die Uhr fahren und bieten gerade in Randzeiten und am Wochenende eine Alternative zum Individualverkehr. Gerade für Menschen ohne Führerschein oder für Ältere, die sich im Straßenverkehr nicht mehr sicher fühlen, sind solche Angebote essenziell, um auch weiterhin mobil zu sein und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Welche Chancen und welche Risiken diese Fahrzeuge für den öffentlichen Nahverkehr im Hochtaunuskreis zukünftig spielen können, soll daher in einer Diskussionsveranstaltung am Montag, 9. März, ab 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus der Lukasgemeinde Glashütten, Schloßborner Weg 16, erörtert werden. Auf Einladung von Bündnis 90/Die Grünen kommen Günter Bertolini (RMV) und Sofia Pavlakis (rms) nach Glashütten, um das Projekt „KIRA“ vorzustellen. Dazu werden sie über ihre Erfahrungen mit dem Einsatz autonomer Fahrzeuge sowohl im Stadt- wie im ländlichen Verkehr berichten und darüber, wie dieses Angebot von der Bevölkerung angenommen wird. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Meisterwerke für Cello Solo in Glashütten

Königstein (kw) – Ein junger Cellist hat das Publikum im Glashüttener Bürgerhaus zum Schwärmen gebracht. Johannes Przygodda, in Berlin aufgewachsen und schon seit dem Grundschulalter dem Violoncello verfallen, kam am 21. Februar extra von seinem aktuellen Wohnort Paris angereist, um im Taunus zwei der anspruchsvollsten Solo-Werke zu präsentieren, die je für sein Instrument geschrieben wurden: Johann Sebastian Bachs Suite für Violoncello Nr. 1 und Zoltán Kodálys Sonate in h-Moll opus 8. Dazwischen spielte er ein Stück, das die spanisch-amerikanische Cellistin und Komponistin Andrea Cassarrubios 2021 geschrieben und unter dem Namen „Seven“ (also „Sieben“) veröffentlicht hat.

Zu Beginn natürlich Bach: Seine Suiten waren die ersten und lange die einzigen Werke, die für das Cello als unbegleitetes Soloinstrument geschrieben wurden. Pablo Casals nannte sie gar „die Quintessenz von Bachs Schaffen und Bach selbst die Quintessenz aller Musik“. Eine autographe Handschrift ist im Gegensatz zu den sechs Sonaten und Partiten für Violine Solo (dem „Schwesterwerk“?) nicht erhalten, und auch über den Kompositionsanlass ist nichts bekannt. Vielleicht wurden die Cellosuiten sogar auf einem kleineren Instrument gespielt, das wie eine Laute quer über die Knie gelegt wurde? Fragen, die auch der junge Solist des Abends in seiner kurzweiligen und souveränen Moderation in den Raum stellte.

Sätze mit großer Leichtigkeit

Jedenfalls wurden die Cellosuiten bis ins 20. Jahrhundert so gut wie nie konzertant aufgeführt – erst Casals begann damit in den späten 1920er Jahren. Inzwischen sind einige Sätze allerdings ziemlich bekannt, wenn nicht gar populär geworden, und das Preludium der 1. Suite fand sogar in der Autowerbung Verwendung. Johannes Przygodda brachte die unterschiedlichen Charaktere der dem Prelude folgenden fünf Sätze mit großer Leichtigkeit und Musikalität zur Geltung und ließ die bewegteren „Tänze“ wunderbar mit der melancholisch-elegischen Sarabande in deren Mitte kontrastieren, die er zuvor als seinen persönlichen Lieblingssatz bezeichnet hatte. Sein schlanker, eher an einem historischen als



Er brachte die Zuhörer im Bürgerhaus zum Schwärmen: Johannes Przygodda. Foto: privat

am romantischen Ideal orientierter Celloklang passte hervorragend zur sehr direkten, trockenen Raumakustik des Saales. Das einsätzige Stück „Seven“ entstand 2021 mitten in der Covid-Pandemie und nimmt Bezug auf die damals nicht nur in New York übliche Praxis, zu einem bestimmten Zeitpunkt (eben um 7 Uhr abends) gleichzeitig auf die Balkone zu gehen und den am Limit arbeitenden Krankenpflegern und Ärztinnen Beifall zu klatschen. Andrea Cassarrubios stellte es damals selbst in der Carnegie Hall vor, und es wurde seitdem weltweit dutzendfach aufgeführt. Es beginnt und endet mit einer Art Klagegesang, rhythmisch durch einen gleichmäßigen Puls gegliedert, der einen bewegten, unruhig vibrierenden, fast fieberhaften Mittelteil einrahmt. Ungewohnte Klangeffekte durch eine herabgestimmte tiefste Saite und

spezielle Spieltechniken wie zum Beispiel Pizzicato mit der linken, der Greifhand, ließen die Zuhörerschaft aufmerken und bei vielen wohl auch traurige Erinnerungen an die Entstehungszeit des Werkes aufkommen. Nach der beim Publikum in Glashütten besonders beliebten Pause folgte mit Kodálys Cellosonate aus dem Jahr 1915 ein wahrer Brocken der Celloliteratur – ein Werk, das nur selten im Konzert zu hören ist, weil es höchste technische und künstlerische Ansprüche an die Interpreten stellt und auch vom Auditorium hohe Konzentration und Aufnahmebereitschaft erfordert. „Dabei hat Kodály darin auch Elemente der ungarischen Volksmusik verarbeitet, ähnlich wie sein Zeitgenosse und Kollege Belá Bartók“, erklärte Przygodda. Andeutungsweise dienten Bachs Cellosuiten dem Komponisten als Vorbild (allerdings schrieb Kodály keine Suite, sondern eine klassische Sonate), während die Klangfarben an impressionistische Musik wie die von Claude Debussy erinnern. Auch für dieses Werk musste der Solist sein Instrument umstimmen, was zu einem dunkleren Klangbild führte.

Wirbelwind zum Finale

Die überlegene Technik des Solisten ließ die technischen Klippen völlig vergessen, das zwei- und mehrstimmige Spiel kam einem ganz selbstverständlich vor, gezupfte Akkorde und gestrichene Begleitfiguren fügten sich organisch in den musikalischen Fluss ein, und im halsbrecherischen Allegro molto vivace steigerte sich die Musik mehrmals in eine Art Wirbeltanz hinein. Das Stück endet mit einem stark auf der tiefsten Saite gestrichenen Grundton, einem regelrechten Schlusspunkt – und der kräftig darauf folgende Applaus löste ganz offensichtlich auch die Anspannung des Publikums. Dass aus schier physischen Gründen keine Zugabe folgte, empfand wohl niemand als Mangel – alle hatten noch mit dem soeben Gehörten zu tun, wie hätte ein „Encore“ das noch „verbessern“ können? Glashütten hatte wieder einen Künstler zu Gast, von dem noch viel in größeren Sälen zu hören sein wird – einen wahren Botschafter des Cellos! Vielleicht gibt es ein Wiedersehen im Taunus? Es wäre zu hoffen.

Landesweiter Warntag am 12. März

Hochtaunus (kw) – Die Gefahrenlage wird aktuell immer vielfältiger, selbst wenn man nicht in einem Kriegsgebiet wohnt. Insbesondere die Umweltgefahren durch Extremwetter nehmen zu. Am 12. März gibt es daher wieder einen hessenweiten Warntag. Der Pro- bealarm auf Mobiltelefonen etwa über die Apps „Cell Broadcast“ oder „hessenWARN“ sowie – wo vorhanden – über Sirenen wird um 10 Uhr ausgelöst und getestet. Um 10.30 Uhr soll die Entwarnung folgen.

FORTSCHRITT DURCH ERFAHRUNG.

FDP

DR. JÜRGEN BOKR

LISTENPLATZ # 5

Politische Werbung: FDP-Königstein Infos: fdp-königstein.de/transparenz

Schulmeisterschaft im Tanzen an der BNS

Königstein (kw) – An diesem Freitag, 6. März, wird an der Bischof-Neumann-Schule die Schulmeisterschaft im Tanzen veranstaltet. Sie beginnt um 15 Uhr in der Bühnenhalle auf dem Schulgelände, ab 16 Uhr werden die Wettbewerbe in vollem Gang sein. Die Wettbewerbe werden in allen Altersstufen ausgetragen. Dem Publikum wird bei freiem Eintritt ein buntes Rahmenprogramm und leckere Verpflegung geboten.

Goldmünzen

Zahngold

Goldschmuck

Silberbesteck / Silberbarren

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen

Zahngold

Goldschmuck

Silberbesteck / Silberbarren

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen

Zahngold

Goldschmuck

Silberbesteck / Silberbarren

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen

Zahngold

Goldschmuck

Silberbesteck / Silberbarren

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

Goldmünzen aller Art

PELZ- & GOLDANKAUF
LA PERLA

ALTGOLD | ZAHNGOLD | FEINGOLD | SCHMUCK
GOLDUHREN | BRUCHGOLD | GOLDMÜNZEN |
GOLDBARREN | SILBERMÜNZEN | LUXUS UHREN
BATTERIEWECHSEL | ÖHRLOCHSTECHEN

LETZTE CHANCE VOR WEIHNACHTEN! MACHEN SIE IHREN PELZ UND SCHMUCK ZU BARGELD!

PELZE ALLER ART

Lederjacken aller Art

Hüte aller Art

Perücken

Trachten aller Art

Ankauf von Louis Vuitton Taschen

Taschen aller Art

PELZE ALLER ART

Lederjacken aller Art

Hüte aller Art

Perücken

Trachten aller Art

Ankauf von Louis Vuitton Taschen

Taschen aller Art

PELZE ALLER ART

Lederjacken aller Art

Hüte aller Art

Perücken

Trachten aller Art

Ankauf von Louis Vuitton Taschen

Taschen aller Art

PELZE ALLER ART

Lederjacken aller Art

Hüte aller Art

Perücken

Trachten aller Art

Ankauf von Louis Vuitton Taschen

Taschen aller Art

WIR ZAHLEN
BIS ZU
151€,-
PRO GRAMM
GOLD

ACHTUNG !! JETZT NEU !! ACHTUNG
ANKAUF VON PELZEN ALLER ART LEDERJACKEN UND
LEDERMÄNTEL AUS GLATT ODER WILDLEDER, AUCH LAMMFELLMÄNTEL
ZU HÖCHSTPREISEN VON BIS ZU 5.500€

MACHEN SIE IHREN PELZ ZU BARGELD!
ANKAUF VON PELZEN, KROKOTASCHEN,
LEDERTASCHEN, LEDERJACKEN ALLER ART
PREIS BIS 9.500€*
*IN VB MIT GOLD

NUR 9 TAGE GÜLTIG

5 MÄRZ

6 MÄRZ

7 MÄRZ

9 MÄRZ

10 MÄRZ

11 MÄRZ

12 MÄRZ

13 MÄRZ

14 MÄRZ

THOMASSTR. 6-8
61348 BAD HOMBURG

WIR ERSTATTEN IHNEN
IHRE PARKKOSTEN

JEDEN TAG VON
10:00 - 18:00 UHR

MOBIL: 0176 30 55 77 11
TEL.: 06172 - 380 888 6

THOMASSTR. 6-8
61348 BAD HOMBURG

WIR ERSTATTEN IHNEN
IHRE PARKKOSTEN

JEDEN TAG VON
10:00 - 18:00 UHR

Drei Fragen zur Kommunalwahl in Glashütten: Parteien antworten

(Parteien in der Reihenfolge des Stimmzettels)



Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Aufgaben/Herausforderungen, vor denen Glashütten in den kommenden Jahren steht?

Die bestehende Infrastruktur soll weiter modernisiert werden. Hierbei ist der Fokus auf unserer autarken Wasserversorgung, auf die wir alle stolz sind. Die gilt es zu erhalten, und dafür sind Investitionen in neue Brunnen, Hochbehälter sowie in das Leitungsnetz notwendig. Der aus Sicherheitsgründen notwendige Neubau des Feuerwehrhauses in Oberems wird eine zentrale Aufgabe sein. Die CDU steht für solide und nachhaltige Finanzpolitik und für zukunftsfähige Haushaltsführung. Neben der Gestaltung unserer Gemeinde ist auch eine solide Finanzierung wichtig, um künftige Generationen zu entlasten. Wer uns wählt, entscheidet sich für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung.

Wie stehen Sie zur Möglichkeit, in Oberems neue Baugebiete auszuweisen, wie es jetzt durch den neuen Regionalen Flächennutzungsplan möglich geworden ist?

Ein neuer Regionaler Flächennutzungsplan wurde, im Gegensatz zum integrierten Gemeindeentwicklungskonzept, durch die zuständigen Gremien bisher nicht verabschiedet und befindet sich noch im Entwurfsstadium. Die CDU setzt sich für eine nachhaltige Innenverdichtung in allen drei Ortsteilen ein. Speziell in Oberems bietet sich die doppelte Bebauung unterhalb der Streuobstwiese entlang der Straße am Steinchen an, jedoch kein übertrieben großes Baugebiet. Die CDU unterstützt den Neubau des Feuerwehrhauses auf der gegenüberliegenden Seite am Ortseingang von Oberems, mit einem Mischgebiet im Anschluss, um heimisches Gewerbe zu unterstützen, und der Integration eines Wertstoffhofs.

Thema Priorisierung: Wenn Sie das Geld nur einmal ausgeben könnten – würden Sie es eher in den ÖPNV (insbes. zwischen den Ortsteilen) oder in die Kinderbetreuung investieren – und warum?

Die CDU sieht beides als wichtige Themen an. Funktionierende Kitas und Schulen sind gerade für junge Familien wichtig. Hier möchte die CDU eng mit den konfessionellen und freien Betreibern zusammenarbeiten und konzeptionell unterstützen. Moderne ÖPNV-Konzepte wie zum Beispiel ein „shuttle on demand“ sind notwendig, um gerade im ländlichen Bereich das Auto auch einmal stehen zu lassen und so die Umwelt zu schonen. Hier sehen wir aber den VHT und Hochtaunuskreis in der Pflicht, da solche Konzepte hohe zusätzliche Kosten bedeuten, die eine kleine Gemeinde nicht allein bewältigen kann. Zum Glück hat die CDU eine starke Stimme im Hochtaunuskreis, und die möchten wir nutzen.



Glashütten muss für den Zuzug und den Verbleib junger Familien attraktiv bleiben. Hierfür sind bezahlbarer Wohnraum und eine Kinderbetreuung, auf die man sich verlassen kann, zwingende Voraussetzung. Die Unabhängigkeit unserer Wasserversorgung zu sichern und auch für kommende Generationen mit allen möglichen Mitteln weiter auszubauen, ist eine zentrale Aufgabe. Ebenso dürfen klimagerechte Maßnahmen zum Schutz vor Schäden durch Hochwasser und Starkregen nicht fehlen. Eine weitere Herausforderung stellt gute Mobilität dar. Sie entscheidet darüber, wie alltagstauglich unsere Gemeinde ist. Gleichzeitig müssen wir bei allem ihre finanzielle Handlungsfähigkeit im Blick behalten.

Investitionen in Glashüttens Infrastruktur sind richtig und wichtig. Die im RegFNP ausgewiesenen Flächen sind langfristige mögliche Optionen, aber keine Vorfestlegung. Inwieweit wir in der Gemeindevertretung einer Nutzung zustimmen wollen, entscheiden wir erst nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung im konkreten Einzelfall – mit Blick auf Bedarf, Ortsverträglichkeit sowie Natur- und Landschaftsschutz. Wir stehen für eine behutsame Weiterentwicklung unserer Gemeinde und wollen gleichzeitig die Lebensqualität, unsere Landschaft und den Charakter der Ortsteile bewahren. Dies beinhaltet auch den konsequenten Schutz und Erhalt unserer ökologisch wertvollen Streuobstwiesen.

Da die Kinderbetreuung eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, könnte ohnehin niemals in Gänze darauf verzichtet werden, hierin Geld zu investieren. Soweit Mittel für den ÖPNV als freiwillige Leistung zur Verfügung stünden, hätte dies ganz klar unsere oberste Priorität, insbesondere die Verbindung zwischen den drei Ortsteilen, da die Vorteile generationenübergreifend spürbar wären. Kinder kämen ab einem bestimmten Alter von A nach B, ohne aufs Elterntaxi angewiesen zu sein (bspw. zur Schule, ins Schwimmbad oder zu übrigen Freizeitaktivitäten). Deren Eltern könnten für Arbeitsweg und Einkäufe das Auto stehen lassen und Senioren zur weiteren Teilhabe am öffentlichen Leben.



1. Die Gestaltungsfähigkeit der Gemeinde sichern. Die Finanzen so konsolidieren, dass weiterhin auch die freiwilligen Aufgaben – Grundschulbetreuung, Vereinsförderung, Schwimmbad – möglich sind. Die Gemeinde muss neue Einnahmequellen erschließen – durch die lokale Gewinnung von Energie oder durch die Entwicklung von nachhaltigem Tourismus. – 2. Den Zusammenhalt in den Ortsteilen fördern – in guten Gemeinschaften haben Extremisten weniger Chancen. D.h. Jugendarbeit wieder aufnehmen durch einen Jugendraum und eine:n Jugendpfleger:in. – 3. Mobilität für alle in einer alternden Gesellschaft sichern: Verbindungen zwischen den Ortsteilen und ans S-Bahnnetz ausbauen, Radwege und autonome Rufbusse.

Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum in unserer Gemeinde. Aber die Ausweisung eines neuen Baugebiets „Im Lückenfeld“ lehnen wir ab. Erstens müssen erst die seit langem bestehenden Baulücken, wie z.B. im Mühlweg, geschlossen werden. Hier bewegt sich bis auf vage Ankündigungen bislang nichts. Zweitens würden durch die aktuellen Pläne die vorhandenen Streuobstwiesen zerstört werden. Wir haben als erste darauf hingewiesen und in der Gemeindevertretung dagegen Widerspruch eingelegt. Drittens sind noch längst nicht alle Baugebiete im Silberbachtal verkauft. Viertens fordern wir ein Leerstandskataster, damit wir überhaupt einen Überblick gewinnen, wo Wohnraum leer steht.

Beides ist wichtig. Aber kurzfristig können wir als Gemeinde Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit schneller umsetzen als ÖPNV-Veränderungen, die mittelfristig über den Verkehrsverbund Hochtaunus laufen. Das dringendere Problem ist die Jugendarbeit: Über 90 Prozent der Glashüttener halten sie für (sehr) wichtig, doch 80 Prozent sind unzufrieden. Deshalb wollen wir eine:n Jugendpfleger:in einstellen, einen betreuten Jugendraum in den ehemaligen VR-Bankräumen in Schloßborn einrichten und sowohl einen Jugend- als auch einen Seniorenbeirat gründen, die Gemeindevertretung und -verwaltung beraten.



Ganz klar: Schulden, Infrastruktur, Kitas. Glashüttens Verschuldung soll sich allein dieses Jahr von 10,7 auf 19,7 Mio. Euro fast verdoppeln. Das muss enden! Denn heutige Schulden sind die Steuererhöhungen von morgen. Wir kämpfen für nachhaltige Finanzen und niedrigere Steuern. Zweitens: Die Infrastruktur. Straßen, Leitungsnetze und Glasfaser für Oberems sind staatliche Kernaufgaben und Lebensadern für uns Bürger und unser Gewerbe. Und drittens das Wichtigste: Unsere Kitas. Denn als Freie Demokraten wollen wir jeden Menschen befähigen, sein Leben in Freiheit selbstbestimmt zu gestalten. Der Schlüssel dafür ist die beste Bildung für unsere Kinder – dazu mehr bei Frage 3.

Im Rhein-Main-Gebiet fehlen 60.000 Wohnungen – das ist sozialer Sprengstoff. Die Mieten explodieren, Familien leben auf engstem Raum oder verlieren ihr Zuhause. Als FDP streben wir eine Gesellschaft an, in der Menschen in Freiheit Verantwortung übernehmen. Deshalb verteidigen wir nicht egoistisch unsere Privilegien, nur weil wir unser Heim im Grünen sicher haben. Als Glashüttener ziehen wir einen hohen Nutzen aus dem Ballungsraum Frankfurt und wollen deshalb konstruktiv helfen, die Wohnungsnot zu lindern. Letztlich lohnt sich das auch für uns: Neue Baugebiete bringen Verjüngung und sichern Steuereinnahmen. Verantwortung heißt, über den eigenen Gartenzaun hinauszudenken.

Geld lässt sich immer nur einmal ausgeben. Beim ÖPNV ist es weg – aber bei der Kinderbetreuung investieren wir in unser wichtigstes Gut: unsere Zukunft. In charakterstarke Kinder, entspannte Familien und die Freiheit für Mütter, eine berufliche Karriere zu haben. Aber: Mehr Geld allein richtet es nicht. Denn trotz massiver Zuschüsse haben wir in einigen Kitas gravierende Defizite. Wir nehmen daher auch die Träger in die Pflicht und fordern ein verbindliches Qualitätsmonitoring. Stabile Betreuungszeiten und beste frühkindliche Bildung sind für uns nicht verhandelbar. Wer öffentliches Geld erhält, muss liefern. Wir finanzieren keine Mangelverwaltung, sondern Lebenschancen.



1. Die eigenständige Wasserversorgung. Nach der Erweiterung des Hochbehälters Schloßborn sind weitere Maßnahmen notwendig. Zur langfristigen Sicherstellung steht die FWG zur geplanten Probebohrung. – 2. Die begonnenen Projekte (Sport-und Kulturzentrum Schloßborn und Alte Schule Oberems) müssen zügig vollendet werden und im Kostenrahmen bleiben. – 3. Optimale Ausrüstung unsere Feuerwehren. In den Fuhrpark haben wir erheblich investiert; jetzt steht der Neubau des Feuerwehrhauses in Oberems an. Die knapper werdenden finanziellen Mittel engen den Spielraum ein. Ein gezielter Einsatz für z.B. Straßen, Optimierung Sporthalle Glashütten, Umgestaltung Friedhof Schloßborn ist notwendig.

Baurecht schafft die Gemeinde durch die Aufstellung von B-Plänen; nicht der FNP. Unser Ziel ist eine zukunftsorientierte Entwicklung, um Glashütten als lebenswerte Gemeinde zu erhalten. Die FWG befürwortet eine verträgliche Innenentwicklung, aber auch in begrenztem Umfang Baugrundstücke für junge Familien und klein- und mittelständiges Gewerbe. Nach Gesprächen mit der Oberemser Feuerwehr halten wir den Standort des neuen Feuerwehrhauses für sinnvoll. Eine weitere Bebauung (unter Erhalt der Streuobstwiese) sollte auf das im Gemeindeentwicklungskonzept mit den Bürgern erarbeitete Maß reduziert bleiben. Der dörfliche Charakter des OT muss bei allen Maßnahmen erhalten bleiben

Da geht nur sowohl als auch. Glashütten muss für Familien attraktiv bleiben. Die Einwohner in Altersstufe 18-65 und die Kinder im Vorschulalter gehen zurück. Neben bezahlbarem Wohnen ist Kinderbetreuung essenziell. Jährlich zahlen wir über 2 Mio. Euro im Bereich Kindergarten und Schule. Der Ganztagsanspruch ab SJ 2026/27 bringt weitere Herausforderungen. Zum ÖPNV: Verbindungen zwischen den OT und zu übergeordneten Zentren sind wichtig. Das bestehende Angebot ist gerade in Randzeiten nicht ausreichend, und der Nahverkehrsplan des HTK sieht keine Änderungen vor. Die Gemeinde wird wie bei der Verlängerung der Linie 223 nach Kronberg künftig mehr Gelder zur Verfügung stellen müssen.



Die finanziellen Herausforderungen für Glashütten betreffen nicht nur die steigende Verschuldung, sondern auch die Sicherung der Infrastruktur, wie Straßen und Wasserversorgung. Der Schuldenstand der Gemeinde wird bis Ende 2026 auf rund 19,7 Millionen € ansteigen – eine nahezu Verdopplung im Vergleich zu den 10,7 Millionen € Ende 2025. Um die Bürger vor weiteren Steuererhöhungen zu schützen, ist eine strikte Haushaltsdisziplin erforderlich. Dazu gehört die Vermeidung teurer Projekte und die nachhaltige Sicherung wichtiger Infrastruktur, wie durch ein unabhängiges Brunnenzustandsgutachten für die Wasserversorgung und rechtzeitige Reparaturen der Straßen, um teure Sanierungen zu vermeiden.

Die WGS/WGO lehnt die Ausweisung neuer Baugebiete in Oberems im aktuellen Regionalen Flächennutzungsplan ab. Stattdessen setzen wir auf die nachhaltige Nutzung von Baulücken und die Sanierung von Bestandsgebäuden. Bevölkerungszuwachs führt nicht automatisch zu mehr finanziellen Spielräumen, und die Inanspruchnahme neuer Flächen gefährdet den Erhalt unseres Natur- und Landschaftsschutzes. Zudem muss der tatsächliche Bedarf an Wohnraum sorgfältig geprüft werden. Unser Fokus liegt auf einer transparenten, zukunftsorientierten Entwicklung ohne ideologische Experimente und unnötige Großprojekte.

In einer familiengeprägten Gemeinde wie Glashütten ist bezahlbare Kinderbetreuung wichtiger als kostspielige Verkehrsinfrastrukturprojekte. Der Individualverkehr bleibt für Glashütten von entscheidender Bedeutung. Ein Shuttle-On-Demand-System erscheint attraktiv, bindet aber dauerhaft Mittel, die für die Betreuung von Kindern benötigt werden. Familien mit kleinen Kindern sind stark belastet, insbesondere bei längeren Betreuungszeiten. Als WGS/WGO möchten wir keine teuren ideologischen Experimente, sondern sind der Überzeugung, dass Investitionen in eine bezahlbare Kinderbetreuung Vorrang haben – sie entlasten Familien, fördern Chancengleichheit und stärken den Zusammenhalt.

Trainingsstart bei den Plaschis – Jetzt mittanzen und ausprobieren!



Die Silberfunken (li.) und die Cookies freuen sich auf Verstärkung. Los geht das Training kommende Woche. Fotos: privat

Königstein (kw) – Mit Freude und Elan starten die Tanzgruppen der Plaschis in die neue Saison und laden alle tanzbegeisterten Kinder und Jugendlichen ein, Teil der lebendigen Vereinsgemeinschaft zu werden. Besonders die beiden Anfängergruppen im Gardetanz und Showtanz suchen derzeit Nachwuchs und freuen sich über interessierte Kinder, die Lust haben, gemeinsam mit Gleichaltrigen Tanz, Musik und Teamgeist zu erleben.

Silberfunken, richtet sich an Kinder ab ca. acht Jahren und bietet einen spielerischen Einstieg in diese traditionsreiche Tanzform. Unter der fachkundigen Anleitung von Malin Brütting, einer Trainerin ausgebildet vom Bund Deutscher Karneval, entdecken die jungen Tänzerinnen und Tänzer gemeinsam mit Spaß und Motivation die ersten Schritte und Bewegungen des Gardetanzes. Für alle, die lieber moderne Choreografien, kreative Ausdrucksformen und abwechslungsreiche Musik mögen, bietet die Showtanz-Anfängergruppe „Die Cookies“ die perfekte Möglichkeit. Hier stehen Spielfreude, Rhythmusgefühl und gemeinschaftliche Auftritte im Vordergrund. Die Cookies sind offen für Kinder ab ca. neun Jahren und werden von den vom Bund Deutscher Karneval ausgebildeten Trainern Leonie Stefanski und Christian Knöß begleitet. Interessierte Kinder haben die Möglichkeit, ganz unverbindlich an einem Schnuppertraining teilzunehmen. Die Silberfunken laden am Mittwoch, 11. März, von 15.30 bis 17 Uhr in die Turnhalle der Grundschule Königstein ein. Die Cookies freuen sich am Freitag, 13. März, von 17 bis 18 Uhr am gleichen Ort über tanzbegeisterten Nachwuchs. Mitzubringen sind bequeme Kleidung sowie Sportschuhe oder Schlappchen. Eine kurze Anmeldung oder Rückfragen sind per E-Mail an hallo@plaschi.de möglich. Alle Trainingszeiten sowie weitere Informationen zu den Tanzgruppen und den Unterschieden zwischen Gardetanz und Showtanz finden Interessierte auf

der Website unter <https://plaschis.de/tanzen/> Die Plaschis freuen sich darauf, viele neue Kinder willkommen zu heißen, die gemeinsam Freude am Tanzen, am Miteinander und an Auftritten auf der Bühne entdecken möchten.

Mitgliederversammlung Königsteiner Narrenclub

Königstein (kw) – Der Königsteiner Narrenclub 1971/79 e.V. „Die Platterschisser“ lädt seine Mitglieder und Interessierte zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2026 ein. Diese findet am Samstag, 7. März, um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Raum Altkönig, Bischof-Kaller-Straße 3, statt. Im Mittelpunkt der Versammlung stehen neben den Jahresberichten insbesondere eine geplante Satzungsänderung sowie die anschließenden Neuwahlen des Vorstandes. Vorgesehen ist die Einführung einer beziehungsweise eines weiteren stellvertretenden Vorsitzenden, um die wachsenden Aufgaben im Vorstand künftig auf mehrere Schultern zu verteilen und die organisatorische Handlungsfähigkeit des Vereins zu stärken. „Mit der geplanten Erweiterung des Vorstandes möchten wir unseren Verein zukunftsfähig aufstellen und das Engagement vieler Aktiver noch besser bündeln“, erklärt Daniel Georgi, 1. Vorsitzender des Vereins. Man freue sich auf eine gut besuchte Versammlung und einen konstruktiven Austausch über die weitere Entwicklung des Vereins.

Für ein starkes Königstein

- Unsere Werte
- Unsere Heimat

Königstein - unsere Stadt!

www.afd-koenigstein.de

AfD

Im klassischen Gardetanz werden die Grundlagen des karnevalistischen Tanzsports vermittelt, bei dem Synchronität, Bewegung im Takt und Körperspannung im Vordergrund stehen. Die Anfänger-Gardegruppe der Plaschis, die

Rückfragen sind per E-Mail an hallo@plaschi.de möglich. Alle Trainingszeiten sowie weitere Informationen zu den Tanzgruppen und den Unterschieden zwischen Gardetanz und Showtanz finden Interessierte auf

Essen & Trinken für
Genießer

Ratsstuben
GRIECHISCHE MEDITERRANE KÜCHE

Alle Gerichte auch zur Abholung!

Öffnungszeiten:
Di. bis So.: 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.00 Uhr

Hauptstraße 44 · D-61462 Königstein
Tel.: +49-(0)6174-93577-30 · Fax: +49-(0)6174-93577-29
www.ratsstuben-koenigstein.de
restaurant@ratsstuben-koenigstein.de

©koss13/Fotolia

Toni Zender Dr. Reinhard Siepenkort Tim Staab Stephanie Kluge

CDU

Wir bleiben im Austausch mit allen Generationen.

- Mehr Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt und in den Stadtteilen.
- KOMPASS-Programm konsequent nutzen für Prävention, Präsenz und Zusammenarbeit von Stadt, Polizei und Bürgerschaft.
- Kurbad als Ort für alle Generationen sichern – ganzheitlich, bezahlbar und dauerhaft tragfähig.
- Soziale Angebote verlässlich unterstützen und weiterentwickeln.
- Stärkung von Teilhabe, Begegnung und Mobilität für Seniorinnen und Senioren.

www.unser-koenigstein.de

Druckhaus Taunus GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Telefon 06174 9385-0
info@druckhaus-taunus.de

Ihr kompetenter Partner ...
... von der Idee bis zum fertigen Druckerzeugnis

Digitaldruck	Prospekte
Offsetdruck	Plakate
Briefpapier	Familiendrucksachen
Visitenkarten	Trauerdrucksachen
und vieles mehr	

Anzeige

Apotheken-WISSEN

Marc Schrott
Apotheker

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Wie entsteht Husten? (1)

Husten ist eine Abwehrreaktion und entsteht gesteuert als Reiz im Hirn oder lokal ausgelöst in den Bronchien. Das Hustenzentrum im Gehirn ist über Nervenbahnen direkt mit der Bauch- und Rippenmuskulatur sowie Kehlkopf und Zwerchfell verbunden. Das Ganze ist wichtig, um zu verstehen, wie die Hustenstillen wirken. Bei einem Fremdkörperkontakt, wie Rauch, Staub, Magensaft, Pollen oder auch Krankheitserreger kommt es zu einem Hustenreflex. Dieser soll den Erreger oder den unerwünschten Stoff über die sogenannten Flimmerhärchen oder auch Zilien abtransportieren. Diese kleinen Haare sind überall vorhanden, wo der Körper äußere Reize und Schleime damit entfernt oder z.B. in den Hoden auch Spermien transportiert. Für das Infektionsgeschehen sind sie in Nase, Ohren, Kehlkopf, Luftröhre und Bronchien wichtig. Bei einem viralen Schnupfen kann man nur die Symptome lindern und die Zilien aktivieren, um die Viren schneller auszuschleusen. Ein bakteriell ausgelöster Husten hingegen ist gut mit Antibiotika behandelbar. Der Unterschied lässt sich an der Schleimfarbe und der Zähigkeit sehen. Der Virusschleim ist klar und maximal weißlich. Der Bakterielle ist gelblich-grün eventuell sogar eitrig. Beim Virus spürt man eine stetige Verbesserung nach 2-3 Tagen. Der bakterielle Husten verschlechtert sich am 2. oder 3. Tag und kann hohes Fieber mitbringen. Mehr zum Thema lesen sie nächste Woche.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

apotheke prime

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Kirchen

Nachrichten



Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.
Telefon: 06174 255050,
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(nicht in den hessischen Schulferien)

PASTORALTEAM:

Pfarrer Stefan Peter	☎ 06174 2550520
Pater Vijay Kumar Rajulaparimellu (Kooperator)	☎ 06174 2550533
Kaplan Moritz Hemsteg	☎ 06174 2550516
Gemeindereferentin Divya Heil	☎ 06174 2550538
Gemeindereferentin Magdalena Lappas	☎ 06174 2550530

www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werktags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tagsüber geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um 17.00 Uhr statt.

Beichtgelegenheit:
Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:
Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausgebet, das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne können Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unserer Homepage unter www.mariahimmelfahrtimtaunus.de.
Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekommen, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de.
Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo., Di., Do., Fr. von 9.00–12.00 Uhr und Mi. von 14.00–17.00 Uhr unter Tel. 06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:
Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktuellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de. Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im Büro Bescheid.

Unsere Kitas:
Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Hauskommunion und Krankenkommunion:
Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal welchen Alters ist die Hauskommunion ein Zeichen christlicher Gemeinschaft. Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsorgers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr unter 06174 255050
Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der wir zurückrufen können. Per E-Mail sind wir zu erreichen unter: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Bei der Durchführung der Hauskommunionen werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen eingehalten.

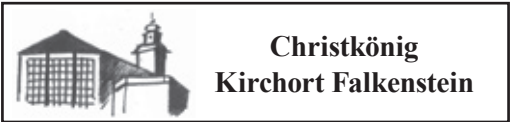


Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr: 9 – 12 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(in den hessischen Schulferien mittwochs geschlossen)

Samstag, 07.03.
17.00 Uhr Kirche Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Kirche Heilige Messe
Königstein Exkursion der Firmanden nach Mainz

Sonntag, 08.03.
11.15 Uhr Kirche Heilige Messe
†† Verstorbene der Familien Markota und Angelic

Donnerstag, 12.03.
12.30 Uhr Clubraum 1 Ma(h)l gemeinsam essen



Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Dienstag, 10.03.
19.00 Uhr Pfarrsaal Heilige Messe



Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Freitag, 06.03.
18.00 Uhr ev. Kirche Mammolshain
Ökumischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Dienstag, 10.03.
15.00 Uhr Pfarrsaal Seniorennachmittag
Mittwoch, 11.03.
18.00 Uhr Kap.Hl. Geist Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr Kap.Hl. Geist Heilige Messe
20.00 Uhr Pfarrsaal Bibel teilen



Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Freitag, 06.03.
18.00 Uhr Schneidhain
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag im ev. Gemeindezentrum, anschl. gemeinsames Essen

Sonntag, 08.03.
10.00 Uhr Kirche Heilige Messe für Jung und Alt mit der Gemeinschaft Shalom

Donnerstag, 12.03.
18.00 Uhr Kirche Heilige Messe



Bitte wenden Sie sich an das Büro Schloßborn
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Samstag, 07.03.
18.00 Uhr Kirche Wortgottesfeier
Mittwoch, 11.03.
20.00 Uhr Ev. Lukasgem.
Chorprobe ökumenischer Chor Vocalitas im Ev. Gemeindehaus



Büro Frau Antje Küpper, Pfarrgasse 1
– vorübergehend geschlossen –
Telefon: 06174 2550540 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Sonntag, 08.03.
09.30 Uhr Pfarrsaal Heilige Messe



Kita / St. Marien
Leitung: Stefanie Kotitschke
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein
Telefon: 06174 5545
kita-marien@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / Christkönig
Leitung: Kathrin Becker
Heinzmannstraße 3, 61462 Königstein-Falkenstein
Telefon: 06174 22856
kita-christkoenig@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / St. Michael
Leitung: Silvana Mavrica
Pfarrer-Bendel-Weg 1, 61462 Königstein
Telefon: 06173 1817
kita-michael@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / Marienruhe
Leitung: Carolin Gering
Johann-Marx-Straße 1, 61479 Glashütten-Schloßborn
Telefon: 06174 61037
kita-marienruhe@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / St. Christophorus
Leitung: Signe Schlittchen
Schulstraße 5a, 61479 Glashütten
Telefon: 06174 61045
kita-christophorus@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Diese und weitere Informationen so wie aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Website unter www.kitas-mhit.info/

Joh 4, 5–42
Das Wasser, das ich gebe, wird zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt



Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen der Evangelischen Immanuel-Gemeinde Königstein

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Freitag, 6.3.
10.00 Uhr Miteinander Tanzen im Adelheidstift
14.00 Uhr Trauerfeier für Dr. Helmold von Plessen in der Ev. Immanuelkirche

Samstag, 7.3.
15.00 Uhr Trauerfeier für Ingrid Niethammer in der Ev. Immanuelkirche

Sonntag, 8.3.
10.00 Uhr Gottesdienst zum Sonntag Okuli
Predigt: Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer
Orgel: Kantor Carmenio Ferrulli

Montag, 9.3.
10.00 Uhr Seniorengymnastik im Adelheidstift
19.30 Uhr Vokalensemble

Dienstag, 10.3.
10.00 Uhr Treff für Mütter und Krabbelkinder im Adelheidstift
16.00 Uhr Konfirmanden K 2026
17.00 Uhr Konfirmanden K 2027

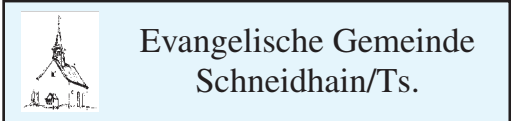
Donnerstag, 12.3.
16.00 Uhr Kleine Kinderkirche
Freitag, 13.3.
10.00 Uhr Miteinander Tanzen im Adelheidstift

Evangelische Singschule Königstein
Dirigent Michael Muche.
E-Mail: kontakt@michaelmuche.de
montags 16.00 Uhr Kinder von 4-6 Jahren (Adelheidsaal)
mittwochs 15.30 Uhr Kinderchor 1 (Ev. Kindergarten)
16.30 Uhr Kinderchor 2 (Ev. Kindergarten)

Ev. Pfarramt Königstein, Burgweg 16, 61462 Königstein, Telefon: 06174 7334.
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Homepage: www.evangelische-kirche-koenigstein.de
Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer, Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

Ev. Kirchenmusik / ev. Singschule Kantor Carmenio Ferrulli.
E-Mail: ferrulli@gmail.com
Dirigent Michael Muche.
E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Evangelischer Kindergarten Königstein, Heuhohlweg 22, Telefon: 06174 7645, E-Mail: Kita.Koenigstein@ekhn.de; homepage: www.evkgiga.com Leiterin: Daiva Sahmel
UKRAINEHILFE SPENDENKONTO:
IBAN DE 20 5019 0000 6800 217847
Alle Spenden werden vom Ev. Pfarramt zügig steuerabzugsfähig quittiert!
www.ukrainehilfe-koenigstein.de



Fr 6.3.
18.00 Uhr Weltgebetstag für alle Konfessionen (Gemeindehaus)
anschl. Gemeinsamer Imbiss und Aussprache

So 8.3.
Okuli
kein Gottesdienst

Wochenspruch: Wochenspruch: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschikt für das Reich Gottes.“
Lukas 9, 62

Mi 11.3.
09.30 Uhr Miniclub

Büro: Am Hohlberg 17, Di. 8 – 12 Uhr, Tel. 06174-21134; Pfarrer Léandre Chevallier, Sprechzeiten nach Vereinbarung



Sonntag, 08. März 2026
11.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Lothar Breidenstein

Dienstag, 10. März 2026
20.00 Uhr Falkensteiner Dialog
Theologische Einführung in die Jahreslosung „Siehe ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5) mit Pfarrer Lothar Breidenstein und Dorothea Unger im Arno-Burckhardt-Saal.

Mittwoch, 11. März 2026
15.00 Uhr Fröhliche Mittwochrunde im Arno-Burckhardt Saal
19.30 Uhr Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“. Sie steht dieses Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härte“. Im alten Gemeindehaus „Doppes“, hinter der Johanniskirche.

Pfarrbüro: Geöffnet:
Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr und

Kolpingfamilie: Reisebericht nach der Jahreshauptversammlung

Mammolshain (kw) – Die Kolpingfamilie Mammolshain lädt alle Mitglieder und Interessierten zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Sie findet am Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr im Haus St. Michael, Pfarrer-Bendel-Weg 1, statt.
Nach den Berichten über das vergangene Vereinsjahr und einem Ausblick auf die kommenden Aktivitäten erwartet die Gäste ein besonderer Programmpunkt: Drei Kolpingbrüder um Johannes Schießler berichten von ihrer Reise nach Indien, wo sie auf den Spuren von Pfarrer Bernhard Bendel unterwegs waren. Dabei besuchten sie verschiedene Stationen der Heilig-Geist-Schwestern, die in enger Verbindung mit dem Wirken Pfarrer Bendels stehen. Mit eindrucksvollen Bildern und persönlichen Eindrücken geben sie Einblicke in diese bewegende Reise.
Alle Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, an der Versammlung und dem anschließenden Reisebericht teilzunehmen.

Jahreshauptversammlung des MGV 1875 Falkenstein

Falkenstein (kw) – Am Freitag, 6. März, findet um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des Falkensteiner MGV in dessen Vereinshaus, Alt Falkenstein 15, statt. Im Mittelpunkt des Abends stehen die Jahresberichte zum vergangenen Jubiläumsjahr sowie die Neuwahlen des Vorstandes. Im Rahmen der Versammlung werden auch einige verdiente Mitglieder geehrt. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme seiner Mitglieder an der Versammlung. Selbstverständlich sind auch Gäste willkommen.
Der Verein weist auch darauf hin, dass die Proben des Männerchores wieder begonnen haben. Wer als Neueinsteiger an diesem Projekt Interesse hat, ist zur nächsten Probe am Samstag, 14. März, 10 Uhr, ins MGV-Vereinshaus eingeladen.

Was tun bei Verdacht auf Harnsteine?

Königstein (kw) – Bei etwa zehn Prozent der Erwachsenen treten im Lauf des Lebens Harn- oder Nierensteine (Urolithiasis) auf. Sie können im gesamten Harntrakt vorkommen und zum Teil schmerzhafte Beschwerden auslösen. Je nachdem, wo sie auftreten, spricht man von Nieren-, Harnleiter- oder Blasensteinen. Warum sich Harnsteine bilden, wie sie sich bemerkbar machen und wie sie behandelt werden, erläutert Privatdozent Dr. med. Jon Jones, Chefarzt der Urologie an den Hochtaunus-Kliniken, am Mittwoch, 11. März, beim nächsten Klinikforum im St. Josef Krankenhaus. Der Experte wird erklären, wie Harnleitersteine diagnostiziert werden und mögliche Behandlungsmöglichkeiten vorstellen. Beginn des kostenlosen Infoabends ist um 18 Uhr im Foyer des Krankenhauses (Wooctalstraße 7). Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail unter: presse@hochtaunus-kliniken.de anzumelden. Dabei bitte den Namen und die Rufnummer nennen.

Heimatverein
Falkenstein im Taunus e.V.

EINLADUNG ZUR
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2026

am Mittwoch, dem 25. März 2026,
um 19.30 Uhr im MGV-Heim Falkenstein,
Alt Falkenstein 15, 61462 Königstein

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung

2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder

3. Jahresrückblick-Bericht 2025 der Schriftführerin

4. Bericht des Schatzmeisters

5. Bericht der Kassenprüfer

6. Veränderungen im Vorstand

7. Satzungsänderung

8. Entlastung des Vorstands

9. Ausblick auf das Jahr 2026

10. Verschiedenes

11. Unsere Gäste haben das Wort

Heimatverein Falkenstein im Taunus e. V.

DER VORSTAND

Freundeskreis der Städte Königstein e.V.

Jahreshauptversammlung 2026

am Freitag, 27. März 2026 um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus Falkenstein, kleiner Saal
61462 Königstein, Scharderhohlweg 1

Tagesordnung

1. Begrüßung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder

4. Bericht der Vorsitzenden

5. Bericht der Kassiererin

6. Bericht der Kassenprüfer

7. Aussprache über die Berichte

8. Entlastung des Vorstandes

9. Verschiedenes

Katja Metz

Vorsitzende

Uns können Sie auch
im Internet lesen.

www.taunus-nachrichten.de

W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:

TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91

GRABMALE • INDIVIDUELLE GRABGESTALTUNG

MARMOR- UND GRANITWERK GMBH
Orber Straße 38 · 60386 Frankfurt a. M.
Telefon 0 69 / 41 10 35 · www.hofmeister-natursteine.de

HOFMEISTER – KÖNIGSTEIN I. TS. · Tel. 0 61 74 / 9615852

Die Ostersammlung von Reinhild Fassler startet

Ostern 2026

Wie jedes Jahr sammelt Reinhild Fassler für die Armen,
Obdachlosen und Ausgegrenzten in unserer Region
und im Franziskustreff / Frankfurt (Bruder Michael,
Einrichtungsleitung, und Bruder Paulus, Stiftungsvorstand).

Hierfür werden **Ostereier, Süßigkeiten, Gebäck** und
Schokoladen-Osterhasen benötigt.

Wir freuen uns auch über **Kaffee!**

Hochtaunus (kw) – Diese karitative Initiative der Königs- steinerin Reinhild Fassler an Ostern und Weihnachten hat Tradition. Wer wieder den hilfsbedürftigen Menschen beim Franziskustreff in Frankfurt etwas Gutes tun möchte, hat rechtzeitig vor Ferienbeginn am 30. März die Möglichkeit dazu. Gerne genommen werden an den Abgabestellen (s.u.) Ostereier, Süßigkeiten, Gebäck und Schokoladen-Osterhasen. Auch Kaffee wird benötigt. Interessierte werden gebeten, bis Samstag, 4. April, ihre Spenden bei Reinhild Fassler, Gerichtstraße 17, in Königstein abzugeben. Sie ist ebenfalls unter 06174 62137 zu erreichen.

Weitere Abgabeorte sind:

- Konditorei Kreiner, Fußgängerzone Königstein, Ansprech- partner ist hier Herr Kiefer.
- Die Praxis für Physiotherapie Färber, Stresemannstraße 2 in Königstein, Telefon 06174 7269.
- Marie Luise Rieken, Johann-Marx-Straße 12 (Eingang rechts unten) in Schloßborn, Telefon 06174-9613939.
- Familie Flössel, Mainblick 48 in Kronberg, zu erreichen un- ter Telefon 06173 606909.

Bereits am Mittwoch, 1. April, ist der Abgabeschluss an folgenden Orten:

- Katholische Pfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus, Zentra- les Pfarrbüro, Königstein, Georg-Pingler-Straße 26, Telefon 06174 255050, dienstags, donnerstags, freitags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 14 bis 17 Uhr.
- Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Albert- Schweitzer-Straße 4, Telefon 06173 9978774, Frau Lind, mittwochs und freitags 9 bis 11.30 Uhr.
- Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg, Friedrichstra- ße 50, 1. Obergeschoss, Kronberg, Telefon 06173 79421, Frau Lind, dienstags 9 bis 11 Uhr, mittwochs, donnerstags 14 bis 16 Uhr.

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Dieter Michelfelder

* 12.11.1941 † 26.02.2026

In Liebe nehmen wir Abschied

Birgit
Monika mit Familie
Ute mit Familie
Jasmine mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, dem 18. März 2026, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Schloßborn statt.

Ihre innere und äußere Schönheit
hat unsere Welt zum Leuchten gebracht.

Adelheid Luft

geb. Barth

* 15. Juni 1936 † 11. Februar 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Michael mit Riccardo & Christopher
und Bea

Susi & Benno Schulte- Mattler

Die Beisetzung findet im kleinen Familienkreis statt.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Ein gutes Herz hörte auf zu schlagen. Wir trauern um unsere liebe Ehefrau, Mama,
Oma, Schwester und Tante

Yang Sook Reuter

geb. Suh

* 8.3.1948 † 19.2.2026

Heinz-Peter Reuter
Uli und Panja Reuter mit Ben und Ari
im Namen aller Verwandten in Korea und den USA

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 23. März 2026,
um 12 Uhr in der Waldruh, 83623 Dietramszell statt.

Die Stadt Königstein im Taunus trauert um

Peter Hettlage

Er verstarb am 3. Februar 2026 im Alter von 91 Jahren.

Herr Hettlage gehörte von 2000 bis 2006 der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Königstein im Taunus an.

Als engagierter Mitbürger hat er sich große Verdienste erworben
und wesentlich an der Entwicklung unserer Stadt mitgewirkt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Für die
Stadtverordnetenversammlung**

Dr. Michael Hesse

Stadtverordnetenvorsteher

**Für den Magistrat
der Stadt Königstein im Taunus**

Beatrice Schenk-Motzko

Bürgermeisterin

Der HERR ist mein Hirte,
Mir wird nichts mangeln.
Psalm 23

Inge Alter

geb. Allendorf

* 5. November 1935 14. Februar 2026

Nach kurzer schwerer Krankheit ist sie von uns gegangen.

In liebevoller Erinnerung
im Namen aller Angehörigen

Dr. Otmar Allendorf

Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Beisetzung im kleinen Kreis stattgefunden.

Traueranschrift: Familie Allendorf, Von-Bodelschwingh-Straße 53, 33175 Bad Lippspringe

Wer der Verstorbenen in besonderer Weise gedenken möchte, kann dies durch eine
Spende an das „Hospiz Arche Noah, Niederreifenberg“ tun.
IBAN: DE70 5105 0015 0270 0520 53, Stichwort: I. Alter.
Das Hospiz lag ihr zeitlebens sehr am Herzen.

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

apotheke prime

APP Download

- Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).
- Gesundheitskarte ans Handy halten
- Rezept senden
- Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.

Bethel

Ihre Spende hilft kranken Kindern!

Bitte online spenden unter: www.kinder-bethel.de

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Henke-Physio®

Das Zentrum für Physiotherapie und Osteopathie in Königstein

Limburger Straße 3
61462 Königstein
Tel: 06174 - 96 39 38
info@henke-physio.de
www.henke-physio.de

Freitag

11 6

Sonntag

9 4

Samstag

10 5

Dein Tag für den Wald: Pflanzaktion am Großen Feldberg

Hochtaunus (kw) – Anlässlich des Internationalen Tag des Waldes führt HessenForst landesweit Pflanzaktionen durch. Auch im Forstamt Königstein können Waldfreunde am Samstag, 21. März, helfen, eine Freifläche unterhalb des Großen Feldbergs wiederzubewalden.

Gepflanzt werden Douglasien und Lärchen von 9.30 bis 14.30 Uhr. Bei der Pflanzaktion informieren Forstamt-Mitarbeiter gerne über die Auswahl der Baumarten und die Strategien, einen klimastabilen Wald zu entwickeln.

Interessierte an der Aktion können sich über die Homepage <https://www.hessen-forst.de/veranstaltungen/dein-tag-fuer-den-wald> anmelden. Hier finden sie auch weitere hessenweite Pflanzaktionen des Landesbetriebes Hessen-Forst.

Mit einem Spatenstich fängt alles an.

Foto: F. Reinbold/HessenForst

Teilnehmer sollten nach Möglichkeit Handschuhe und gerne auch einen Spaten mitbringen. Es steht nur eine begrenzte Zahl an Werkzeugen zur Verfügung. Trittfeste Schuhe und stabile, dem Wetter angepasste Kleidung sowie Verpflegung sollten ebenfalls obligatorisch sein.

Wie findet die Aktion statt?

Parken können Teilnehmer an der „Großen Kurve“ (auch „Applauskurve“) an der L3004 (Kanonenstraße) oder am Parkplatz „Teufelsquartier“ an der L3024 unterhalb des Großen Feldbergs. Von den Parkplätzen ist es jeweils noch rund ein Kilometer zu Fuß. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist „Große Kurve“. Beschilderungen führen von beiden Einstiegsstellen zur Pflanzfläche.

Fahrzeug gewaltsam geöffnet, aber nichts festohlen

Königstein (kw) – Ein Hoch auf die moderne Technik. Am Mittwoch, 25. Februar, wurde um 3.17 Uhr der Besitzer eines hochwertigen Mercedes-Benz über sein Handy über einen Einbruchversuch an seinem Fahrzeug informiert. Das Auto stand im Wolfsweg, als sich unbekannte Täter gewaltsam am Türschloss zu schaffen machten. Nachdem sie das Fahrzeug geöffnet hatten, was die Technik wiederum nicht verhindern konnte, wurde dieses durchwühlt und die Motorhaube geöffnet. Gestohlen wurde nach aktuellem Stand aber nichts. Gleichwohl hat die Kriminalpolizei Ermittlungen eingeleitet. Wer zu nächtlicher Zeit verdächtige Beobachtungen gemacht hat und Hinweise geben kann, der kann die Polizeistation Königstein unter der Telefonnummer 06174 9266-0 erreichen.

AKTION
1.89

AKTION
3.99

AKTION
1.29

AKTION
1.49

AKTION
3.79

AKTION
2.22

AKTION
1.69

AKTION
3.33

AKTION
0.99

AKTION
2.99

AKTION
59.99

Wir haben in der Limburger Str. 48 für Sie

bis 21 Uhr geöffnet!

Ihr Einkaufsparadies in Königstein!

Angebote gültig von Donnerstag, 05.03. bis Samstag, 07.03.2026

¹Angebot gültig bei Einsatz der EDEKA App und Auswahl des Lieblingsmarktes. Nicht mit anderen Aktionen oder Bar-Rabatt-Coupons kombinierbar. Nur in teilnehmenden Märkten mit EDEKA App Anbindung: <https://www.edeka.de/suedwest/edeka-app/maerkte/> Alle Preise sind in Euro angegeben. Irrtum vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Herausgeber: A.+M. Nolte aktiv-märkte GmbH, Bierstadter Str. 53, 65189 Wiesbaden

Wir ♥ Lebensmittel.

WERBEAGENTUR